

# Jahresbericht der Einrichtungen des Pfarr-Caritas-Verbandes Pfarrkirchen e.V.

Januar 2023 - Dezember 2023



Kinderzeichnung Schülerzentrum KRABAT

*Familienzentrum am Spitalplatz*

*Kindertagesstätte Zwergenburg*

*Kindergarten St. Elisabeth*

*Schülerzentrum KRABAT*



# Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorwort

**Vorstellung Familienzentrums**

**Vorstellung Kindertagesstätte Zwergenburg**

**Vorstellung Kindergarten St. Elisabeth**

**Vorstellung Schülerzentrum KRABAT**

**Familienzentrum am Spitalplatz**

Familienfest

Fortbildungstag

World-Clean-Up-Day

Offener Elterntreff

**Kindertagesstätte Zwergenburg**

„Die Affen rasen durch den Wald, ...“

Zertifizierung „Haus der kleinen Forscher“

Spielzeugfreie Zeit in der Bibergruppe

„Erst eingeweiht, schon zu klein“

Wir lernen die Kinderyoga-Welt kennen

Wasserabenteuer mit den Fuchskindern

Forscherprojekt „Töne und Klänge“

Ostern in der Fischegruppe

Vom Ei zum Küken

Aktionstag Musik „Gemeinsames Musizieren“

Die Waschbärenkinder lernen die Farben kennen

Erdbeertage in der Fischegruppe

Sum, Sum, sum, Bienchen sum herum

Sommer erleben

Abschlusswanderung in den Biberwald

Jahresthema beruf

Segel setzen, Leinen los!

**Kindergarten St. Elisabeth**

Hl. drei Könige – die Gaben der drei Weisen

Kleine Künstler bei Ulrike Mangold

Verkehrserziehung im Kindergarten

Aschermittwoch – Fastenzeit beginnt

„Lauschen ist mehr als hören“

Seite Fastenzeit und Osterfeier im Kindergarten

1 Gruppenausflüge des Kindergartens

2 Kindergarten – Gospelchor mit Elli

3 Unser Forschertag

4 Wir werden selbst zu kleinen Künstlern und Bildhauern

5 Vorschulwünsche der Vorschulkinder

Gesund und fit – im Kinder-Alltag

Netzwerk in Pfarrkirchen

7 Kennenlern-Nachmittag im Herbst

8 Kindergarten erhält Gütesiegel

9 Der beste Müll ist kein Müll

10 Lichterfest zu Ehren der heiligen Elisabeth

Alle Jahre wieder

**Schülerzentrum KRABAT**

12 Freundes- und Förderkreis des Schülerzentrums

13 Wir feiern Otfried Preußlers Geschichtenschatz!

14 KRABAT Helau

15 We can do it!

16 „Frühlingserwachen“ in den Osterferien

17 Ausflug in die Welt der Wahrnehmung

18 Eintauchen in die Welt der Bücher

19 Auf Wiedersehen und Dankeschön, Frau Haslinger

20 Die Fußball AG

21 „In jedem steckt ein Künstler“

22 Wir Philosophieren... und du?

23 Vorhang auf für „Die dumme Augustine“

24 Die Film AG

25 KRABAT öffnet seine Türen

26 Ideensammlung für die Zukunft

27 Bundesweiter Vorlesetag

28 Danksagung

30

31

32

33

34

35

37

38

39

40

41

43

45

46

47

49

50

51

53

55

57

58

59

60

61

62

63

64

65

67

68

69

70

71

72



Sehr geehrte Eltern, liebe Kinder,  
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,  
verehrte Freunde, Förderer und Mitglieder  
unseres Verbandes

mit großer Trauer, aber auch mit einer tiefen Dankbarkeit haben wir Ende 2023 zwei verdiente Männer unseres Verbandes zu Grabe tragen müssen. Georg Weindl, unser Gründungsvorstand, ist im Alter von 92 Jahren am 17.11.2023 verstorben. Er hatte unseren Verband mit enormen persönlichen Einsatz nach seiner aktiven Zeit als Bürgermeister unserer Stadt gegründet, den Kindergarten Sankt Elisabeth ins Leben gerufen und dem Schülerhort eine dauerhafte Trägerschaft ermöglicht. Sein ganzes Leben widmete Georg seiner Familie, seiner Stadt und seiner Kirche. Er hat die von Gott geschenkten Talente bestens eingesetzt, wir werden ihm für alles auf ewig dankbar sein.

Am 4.12.2023 ist Ludwig Hobelsberger verstorben. Sein Gesicht ist untrennbar mit unserem Caritas Altenheim Sankt Konrad verbunden. Er war über viele Jahre der Heimleiter, Vorstand des KCV Rottal Inn und auf diözesaner, wie auch nationaler Ebene für die Caritas im dauernden Dienst. Seinem unermüdlichen Einsatz ist es zu verdanken, dass in der Altenhilfe die Caritas der erste Ansprechpartner für die Menschen in der Region ist. Sein völlig unerwarteter Tod hinterlässt eine große Lücke, wir werden auch ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Ich möchte dieses Grußwort an dieser Stelle einmal nutzen, um unseren Verband näher vorzustellen. Sie kennen unsere drei Einrichtungen, deren Träger wird sind, aber es steckt hinter unserem Verband mehr als Sankt Elisabeth, Krabat und Zwergenburg.

Wir unterstützen zu Weihnachten Familien und Einzelpersonen mit einer Geldzuwendung. In diesem Jahr waren es rund 16.000 Euro. Mit unseren Spenden und Mitgliedsbeiträgen unterstützen wir aber auch andere soziale Zwecke, wie die Tafel mit Lebensmitteleinkäufen und erst kürzlich einen Schülerhort der Caritas in Nordmazedonien mit einer Zuwendung.

Die gesamte Organisation des Verbandes erfolgt ehrenamtlich, jeder gespendete Euro kommt bei uns garantiert bei den Bedürftigen zu 100 % an. Leider sinkt unsere Mitgliederzahl fast jedes Jahr aufgrund von vielen Todesfällen. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie mit Ihrer Mitgliedschaft uns unterstützen würden. Es war die Kirche, die mit ihren sozialen Engagement Kindergärten, Altenheime und andere Dienste ins Leben rief, lange Zeit bevor der Staat diese Aufgabe erkannte. Mit Ihrer Zuwendung oder Mitgliedschaft zeigen Sie uns auch Ihre Anerkennung und ermöglichen es uns Gutes zu tun. Vielen Dank für jede Form der ehrenamtlichen Mitarbeit, Unterstützung und Hilfe.

Natürlich gilt auch mein Dank an all unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für deren Arbeit an den uns anvertrauten Kindern auf ihren ganz individuellen Weg im Leben. Ich wünsche viel Freude beim Lesen, was in den Einrichtungen geschah.

Ein gesegnetes Neues Jahr 2023 wünscht Ihnen

Christian Steiger  
1. Vorsitzender des PCV Pfarrkirchen

## **Das Familienzentrum am Spitalplatz für Bildung, Betreuung und Beratung**

Vor drei Jahren begannen drei Pfarrkirchner Einrichtungen damit, sich zu einem Familienzentrum zu etablieren. Dazu zählen die Kindertagesstätte Zwergenburg, der Kindergarten St. Elisabeth und das Schülerzentrum KRABAT. Sie gehören dem Pfarr-Caritas-Verband Pfarrkirchen an. Seit Jahrzehnten erfahren Familien in den Einrichtungen Unterstützung, nicht nur in Bezug auf die Betreuung und Bildung der Kinder, sondern sie profitieren auch von der guten Vernetzung und Zusammenarbeit mit den Schulen und Institutionen der Stadt Pfarrkirchen. Daraus resultierte schließlich die Idee eines Familienzentrums vor Ort.

Das Familienzentrum soll eine Stätte für Gespräche, Beratung und Austausch sein. Diese Möglichkeit besteht für die Familien unserer drei Einrichtungen unter anderem bei den offenen Elterntreffs. Solche finden seit April 2022, während der Schulöffnungszeiten, in regelmäßigen Abständen statt. In diesem Rahmen heißen wir sowohl Eltern als auch Kinder herzlich willkommen.



Neben den offenen Elterntreffs bietet das Familienzentrum am Spitalplatz, während der Schulöffnungszeiten, jeweils montags von 10:00 bis 11:00 Uhr, telefonische Beratung an. Hier haben die Eltern die Möglichkeit, Hilfe und Unterstützung bei Fragen und Problemen zu bekommen.

Kontakt zu unserem Familienzentrum kann zum einen telefonisch und zum anderen per E-Mail aufgenommen werden.

### **Kontaktdaten:**

Spitalplatz 4

84347 Pfarrkirchen

☎ 08561/9896018

✉ [familienzentrum@caritas-pan.de](mailto:familienzentrum@caritas-pan.de)

## Kindertagesstätte Zwergenburg

In unserer Einrichtung gibt es vier Krippengruppen mit bis zu 15 Plätzen für Kinder zwischen acht Wochen und drei Jahren und zwei Kindergartengruppen mit jeweils 25 Kindern im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt.

Unsere täglichen Öffnungszeiten sind von 7.00 – 16.30 Uhr.

Die Gruppenräume orientieren sich an Interessen der Kinder und bieten durch das Anregen neuer Lernimpulse Förderung für unterschiedliche Entwicklungsphasen.

Jede Kindergartengruppe verfügt über eine Galerie in einer zweiten Etage, die an die Gruppenbedürfnisse angepasst sind.

Unsere Krippenkindern steht ein großzügiger Gruppenraum zur Verfügung, der ihnen als „sicherer Hafen“ in einem geschützten Rahmen dient – Entwicklungsschritte können sicher bewältigt und eine Entfaltung ermöglicht werden.



Neben den Gruppenräumen stehen auch mehrere Funktionsräume zur Verfügung. Der Turnraum wird sowohl im Freispiel als auch gezielt während eines vielfältigen Angebotes in der wöchentlichen Turnstunde zur Schulung motorischer Fähigkeiten, Fertigkeiten und zur Bewegungskoordination genutzt.



Außenanlagen bieten den Kindern vielfältige Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten, so dass eine ganzheitliche Entwicklung der Kinder begünstigt wird.



In unserer Einrichtung wird das Essen von unserer Köchin täglich frisch zubereitet. Dabei legen wir großen Wert auf eine ausgewogene Ernährung. Wir nehmen die Mahlzeiten in einer ruhigen, gemütlichen Atmosphäre ein, um dem Essen einen entsprechenden Rahmen zu geben. Kinder sammeln in unserer Kita erste Erfahrungen im Umgang mit Lebensmitteln und haben Freude an einem gemeinsamen Essen mit Gleichaltrigen.

### Kontakt Daten:

Am Griesberg 6

84347 Pfarrkirchen

☎ 08561 / 9896020

✉ [zwergebnburg@caritas-pan.de](mailto:zwergebnburg@caritas-pan.de)



## Kindergarten St. Elisabeth

Unser Kindergarten feiert in diesem Jahr sein 30-jähriges Bestehen. Im Jahr 1993 wurde das geschichtsträchtige Gebäude am Spitalplatz grundlegend renoviert und so konnte der 3-gruppige Kindergarten auf zwei abgeschlossenen Stockwerken einziehen. Die Trägerschaft übernahm von Beginn an der, damals neu gegründete, Pfarr-Caritas-Verband Pfarrkirchen e.V..



Seither bieten wir Platz für 75 Kinder und haben von 7:00 Uhr bis 16:30 Uhr geöffnet. Die Gruppenstruktur ist altersgemischt, von drei Jahren bis zum Schuleintritt.

In den letzten 30 Jahren hat sich viel verändert. Von Anfangs sechs Mitarbeitern stieg deren Anzahl stetig bis auf aktuell dreizehn Fach- und Ergänzungskräfte. Zu Beginn orientierte man sich pädagogisch an Rahmenplänen, heute werden kindbezogene Projekte gemeinsam mit den Kindern und deren Interessen geplant. Seit 2006 orientieren wir uns an dem Bay. Bildungs- und Erziehungsplan. Unsere Schwerpunkte liegen nun in den Bereichen Werteorientierung & Religion, Sprache & Literacy sowie Gesundheit & Bewegung.

Ins Jubiläumsjahr sind wir bereits mit dem Fest der Hl. Elisabeth im November gestartet. Wir haben noch einige Feierlichkeiten geplant und der Höhepunkt wird dann unser Sommerfest im Juni kommenden Jahres werden.



### Kontaktdaten:

Spitalplatz 2

☎ 08561/9896010

84347 Pfarrkirchen

✉ [elisabeth@caritas-pan.de](mailto:elisabeth@caritas-pan.de)



## Caritas Schülerzentrum KRABAT

Das Caritas Schülerzentrum KRABAT ist eine Tagesstätte für Kinder und Jugendliche von 6 – 15 Jahren aus Grundschule, Mittelschule, Gymnasium, Realschule und der Schule zur individuellen Lernförderung. KRABAT ist eine familien- und schulergänzende, sozialpädagogische Einrichtung.



Das Caritas Schülerzentrum KRABAT umfasst insgesamt sechs Gruppen.



Vier Gruppen befinden sich im Hauptgebäude des Schülerzentrums am Spitalplatz. Die Gruppen sind nach Altersklassen aufgeteilt und jeder Gruppe steht ein großzügiger Gruppenraum sowie mehrere kleinere Hausaufgabenräume zur Verfügung. Darüber hinaus können die Kinder mehrere Funktionsräume, wie z.B. einen Musikraum, einen Turnraum, einen Jugendraum usw. für Freizeitangebote nutzen. Viel Spaß und ausreichend Spiel- und Bewegungsmöglichkeit bietet den Schülerinnen und Schülern unsere neugestaltete Außenanlage.



Zudem gehören zu unserer Einrichtung zwei Gruppen, die an der Grundschule in Pfarrkirchen angesiedelt sind.

Darüber hinaus stellt das Caritas Schülerzentrum KRABAT seit dem Schuljahr 2016/2017 eine sozialpädagogische Fachkraft zur Verfügung, die als pädagogische Betreuung an der Seite einer Lehrkraft in der Praxisklasse der Johannes-Hirspeck-Mittelschule tätig ist.

Unser pädagogischer Alltag ist in drei große Säulen gegliedert, die je nach Gruppe, aufgrund der Altersklassen oder des Betreuungsumfangs bzw. der Buchungszeit variieren:

- Mittagessen
- Freizeitgestaltung
- Hausaufgabenbetreuung und schulische Förderung

### Kontaktdaten:

Spitalplatz 4

84347 Pfarrkirchen

☎ 08561 / 9896000

✉ [krabat@caritas-pan.de](mailto:krabat@caritas-pan.de)





**FAMILIENZENTRUM**  
am Spitalplatz für Bildung, Betreuung und Beratung  
in PFARRKIRCHEN

## Familienfest

Am 15.05.2023 fand der Internationale Tag der Familie statt. Zu diesem Anlass veranstaltete das Familienzentrum am Spitalplatz für Bildung, Betreuung und Beratung mit ihren dazugehörigen Einrichtungen (Kindertagesstätte Zwergenburg, Kindergarten St. Elisabeth, Schülerzentrum KRABAT) ein Familienfest. Neben Eltern und Kindern waren hier auch Großeltern, Geschwister und andere Familienangehörige herzlich eingeladen.

Dieser Tag stand am Spitalplatz ganz im Zeichen der Familie. So wurden hier eine kleine Bühne, Biertischgarnituren und Stehtische mit Blumenschmuck sowie ein Kuchenbuffet mit Kaffee und Getränken aufgebaut. Die Kinder und Jugendlichen der drei Einrichtungen hatten ein Rahmenprogramm und interessante Aktionen für die Familien vorbereitet. Die Besucher hatten beispielsweise die Möglichkeit „Make`n Break“ in Großformat zu spielen, „Fische zu angeln“, sich beim Dosen werfen oder beim „Tik Tak Toe“ Basteln zu probieren. Großen Anklang fanden die zwei Glücksräder, bei denen die Familien die Chance hatten, großartige Preise zu gewinnen. Diese Preise wurden von ortsansässigen Firmen, Geschäften, Banken, der Stadt selbst, usw. gespendet.



Der Nachmittag wurde mit dem Begrüßungslied „Ein Lächeln für die Welt“ eröffnet. Die Kinder der Kindertagesstätte Zwergenburg sangen das Lied „I mog die, du mogst mi“ und zeigten Tänze zu „Rock me“ und „Wakawaka-This time for africa“.

Danach erklang das Klavierstück „Für Elise“ dargeboten von Abdulahi Adeshina und eröffnete das Programm des Schülerzentrums KRABAT. Die Schülerinnen und Schüler der Grundschulgruppe führten das Gedicht „Ein bisschen so wie du – Ein Gedicht für Mama, Papa, Oma und Opa“ von Elke Bräunlin auf, das so manchen Besucher zu Tränen rührte. Das durch Xylophone begleitete Lied „Lass uns eine Brücke bauen“ lud das gesamte Publikum zum Mitsingen ein. Den Abschluss der Darbietungen des Schülerzentrums machte die Gruppe der Tanz-AG zu dem Song von Justin Timberlake „Can` t stop the feeling“.

Das Wetter hielt bis zu diesem Programmpunkt. Auf einmal setzte ein heftiger und nicht aufgehörender Platzregen ein, sodass der letzte und sehr eindrucksvolle Programmpunkt in die Spitalkirche verlegt werden musste. Der Gospelchor des Kindergartens St. Elisabeth (hierzu zählten Kinder, Mütter, Väter sowie Mitarbeiterinnen) boten unter der Leitung von Elli Spatenender Gospel Songs wie „Oh happy day“, „Let it shine“ oder „If you`re happy and you know it clap your hands“ dar. Nach tosendem Beifall und zahlreichen Danksagungen, ging ein schöner und ereignisreicher Familiennachmittag zu Ende.

Ein großer Dank gilt allen Beteiligten, Kindern, Jugendlichen, Eltern und Mitarbeitern/innen, die dieses Familienfest zu einem unvergesslichen Ereignis werden ließen.

## **Das Familienzentrum am Spitalplatz**

### **Fortbildungstag**

Vor nunmehr drei Jahren machten sich die drei PCV-Einrichtungen Kindertagesstätte Zwergenburg, Kindergarten St. Elisabeth und das Schülerzentrum KRABAT auf den Weg zum Familienzentrum.

Um die Weiterentwicklung fortzusetzen, wurde für alle Teammitglieder auch in diesem Jahr ein Fortbildungstag organisiert. Hierfür konnten wir Frau Dipl.Soz.Päd. (FH) Isabella Maidl, Fachberatung Kindertagespflege und IsoFa Kindertagesbetreuung in Pfarrkirchen als Referentin gewinnen. Sie hielt am Vormittag einen interessanten Vortrag zum Thema Kindeswohlgefährdung und IsoFa. Zunächst informierte uns Isabella Maidl darüber, was eine insoweit erfahrene Fachkraft für Kinderschutz ist, welche rechtlichen Grundlagen dahinterstehen, welche Rolle und Aufgaben eine IsoFa innehat, welche Ziele damit verbunden sind und wie man den Kontakt zur IsoFa herstellen kann. Im zweiten Teil des Vortrages bekamen wir einen Einblick in die Grundlagen der Kindeswohlgefährdung und zum Abschluss stellte die Referentin konkrete Handlungsschritte bei Kindeswohlgefährdung vor.

Zudem ist Frau Elke Stauber, Führungsberaterin Netzwerkmanagement von der Familienkasse Bayern Süd unserer Einladung gefolgt und referierte am Nachmittag zum Thema „Finanzielle Leistungen für Familien; Informationen erhöhen – Zugang erleichtern“. Zu Beginn stellte Elke Stauber die Kerndaten zur Familienkasse Bayern Süd vor und erläuterte welche familien- und ehebezogenen Leistungen es in Deutschland und im Landkreis Rottal-Inn gibt. Danach ging sie auf das Kindergeld und den Kinderzuschlag ein und erklärte uns, wann Anspruch auf die jeweilige Leistung besteht. Darüber hinaus brachte sie den Teilnehmern die Online-Angebote der beiden Leistungen näher. Die Referentin stellte uns ebenso das Wohngeld sowie den Unterhaltsvorschuss vor und erklärte welche Stelle hierfür jeweils zuständig ist. Zum Schluss ihres Vortrages händigte Elke Stauber uns verschiedene Unterlagen aus, wie zum Beispiel Ansprechpartner der Wohngeldstelle des Landratsamtes Rottal-Inn und die digitale Schreibtischunterlage Onlineangebote der Familienkasse.

Es war für alle Beteiligten ein sehr interessanter und immens informativer Fortbildungstag.



## World-Clean-Up-Day

Das Familienzentrum am Spitalplatz hat sich zum Auftakt der offenen Elterntreffs im Schuljahr 2023/2024 etwas Besonderes überlegt. Da am 16. September 2023 der offizielle „World-Clean-Up-Day“ stattfand, veranstaltete das Familienzentrum mit seinen drei Einrichtungen

- Kindertagesstätte Zwergenburg
- Kindergarten St. Elisabeth
- Schülerzentrum KRABAT

im Rahmen des offenen Elterntreffs am Freitag, den 29.09.2023 eine große Aktion zum Müll sammeln. Es wurden alle Familien der PCV-Einrichtungen eingeladen, sich daran zu beteiligen.

Um möglichst viel Müll zu sammeln, teilten die drei Einrichtungen sich hierfür im gesamten Stadtgebiet auf. Die Aktivität begann an drei Startplätzen, an denen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen Müllsäcke, Greifer, Handschuhe sowie einen Stadtplan mit den jeweiligen Routen bekamen.

Alle Beteiligten trafen sich zum Abschluss ihrer „Müllsammelroute“ am Spitalplatz, an dem zum einen ein Container aufgestellt war, um den gesammelten Müll abzugeben und zum anderen Verpflegung und Getränke zur Ausgabe bereitstanden.

Es war eine sehr schöne und gelungene Aktion, bei der insgesamt 100 Kilogramm Müll gesammelt wurden.

Ein großer Dank gilt hier der Stadt Pfarrkirchen, die die Verpflegung, den Container, Müllsäcke, Handschuhe und Greifzangen zur Verfügung stellten. Darüber hinaus bestand für die Teilnehmenden die Möglichkeit an diesem Tag kostenlos Stadtbus zu fahren.



Foto: Kolb

## Offener Elterntreff



Die offenen Elterntreffs des Familienzentrums am Spitalplatz für Bildung, Betreuung und Beratung haben sich sehr gut etabliert und waren im letzten Schuljahr immer gut besucht. Somit ist es schon gute alte Tradition, dass der letzte Elterntreff im Jahr unter folgendem Motto steht:

„Wir veranstalten eine kleine Weihnachtsfeier!“

Daher haben wir auch dieses Mal am Freitag, den 1. Dezember den Garten des Schülerzentrums in einen kleinen „Adventsmarkt“ verwandelt. Bei einem Lagerfeuer, Stehtischen dekoriert mit Holzlaternen sowie weihnachtlicher Musik konnten die Eltern, Kinder und Jugendlichen bei Kinderpunsch und Kaffee sowie von den Eltern mitgebrachten Leckereien wie Plätzchen, Donuts, Kuchen und anderen Köstlichkeiten im schneebedeckten Garten verweilen.



In entspannter, vorweihnachtlicher Atmosphäre hatten die Eltern die Möglichkeit sich auszutauschen, neue Kontakte zu knüpfen oder einfach das Beisammensein zu genießen, während die Kinder im Schnee ausgelassen spielten und gemeinsam einen Schneemann bauten.

Wir freuen uns auf die nächsten offenen Elterntreffs im Jahr 2024!



# Kindertagesstätte Zwergenburg



## Elternbeirat 2023/24



hinten v.l.n.r.: Elmar Suckfüll (Einrichtungsleiter), Tobias Nickel (Schriftführer),  
Alexander Obermeier (2. Vorsitzender), Patrick Schmid (1. Vorsitzender), Thomas Rueß, Arnold Ludescher  
vorne v.l.n.r.: Kathrin Hasse, Anne Hentze, Sandra Hasmann, Christina Aigner, Dajana Fascicolo, Alexandra  
Berger, Barbara Neubauer (stellv. Leitung) Es fehlen: Martin Stadler, Katharina Glaser

## Fasching 2023 in der Eulengruppe – „Die Affen rasen durch den Wald, ...“

Zum anstehenden Faschingsfest machen sich die Mädchen und Jungen aus der Eulengruppe Gedanken über ein passendes Thema. In einer Kinderkonferenz wird gemeinsam für das diesjährige Faschingsthema abgestimmt. Mit einer großen Mehrheit der Stimmen entschieden wir uns für das Thema „Dschungel“.

Damit sich der Gruppenraum in einen kleinen Dschungel verwandelt, toben wir uns anfänglich im kreativen Bereich aus. Wir gestalten gefährliche Schlangen und einen wilden Tiger mit dem Gabeldruck. Zudem hängen wir grüne Lianen, Äffchen und weitere Dschungelmitbewohner an die Decken und Wände der Eulengruppe.

Neben dem kreativen Erleben setzen sich die Eulenkinder in den verschiedensten Bildungsbereichen mit dem Thema „Dschungel“ auseinander.

Damit diese einen kleinen Einblick bekommen, wie ein Dschungel aussieht und wer in diesem alles lebt, hören wir die Traumreise „Durch den Dschungel“. Außerdem lernen wir die Mitmachgeschichte „Die Löwenjagt“ und das Lied „Die Affen rasen durch den Wald“ kennen.

Passend zum Thema hören wir auch die Bilderbuchgeschichte von einem kleinen Affen, der im großen, weiten Dschungel seine Mama verloren hat. Als besonderen Abschluss des Dschungel-Faschings, sehen wir uns einen Kurzfilm über „Das Dschungelbuch“ an.

Neben unseren Bildungsangeboten passend zum Thema Dschungel, erleben die Krippenkinder weitere lustige und aufregende Aktionen passend zur Faschingszeit. Bei einer gemeinsamen Turnstunde tanzen und toben wir passend zur Faschingsmusik. Außerdem bereiten die Mädchen und Jungen eine kunterbunte Bruchschokolade zu, welche an der Faschingsfeier vernascht wird.

Als große Besonderheit erlebten die Krippenkinder eine Zaubershow und den Besuch der Prinzengarde mit den Gardemädchen und dem Prinzenpaar.



## Unsere Einrichtung ist jetzt „Haus der kleinen Forscher“ zertifiziert

Durch das vielfältige Forschen seit Beginn des Kindergartenjahres 2022 in den beiden Kindergartengruppen während des Kindergartenalltags erhielten die Erzieherin Melanie Lehner und die Kinderpflegerin Celina Rieger das Zertifikat „Haus der kleinen Forscher“ für die Kindertagesstätte Zwergenburg. Hierfür starteten die Biber- und Fischegruppe im September 2022 mit dem Projekt „Sinne“, in welchem die Kinder unter anderem einen Einblick über ihren Körper bekamen. Dazu wurde wöchentlich ein Sinn kennengelernt, mit welchem die Kinder diesen ganzheitlich erforschen durften. Dabei erhielten die Kinder unter anderem einen Einblick darüber, wie sich die Geräusche von Tieren unterscheiden, sich Schaum anfühlt und sich verschiedene Geschmacksrichtungen erschmecken lassen. Mit unserem Projekt haben wir uns beim Institut „Haus der kleinen Forscher“ beworben, wo wir unter anderem unsere Beobachtungen und Dokumentationen des gelungenen Projektes näherbrachten. Außerdem durften wir informative Fortbildungen besuchen, die für die Zertifizierung benötigt wurden. Das Forschen im Kindergartenalltag ist uns wichtig, da die kindliche Neugier angeregt wird. Außerdem stärkt es die Selbstwirksamkeit der Kinder und es macht die Welt für die Kinder begreifbar. Des Weiteren lernen sie wertvolle Erfahrungen durch gemeinsames Entdecken, wodurch sie bestens auf die Zukunft vorbereitet werden.

Für die Übergabe des Zertifikates im Februar 2023 erprobten wir mit beiden Kindergartengruppen gemeinsam das Lied „Augen, Ohren, Nase“, welches wir unter anderem dem Elternbeirat und unseren Ehrengästen präsentierten. Im Anschluss wurde uns die Plakette verliehen. Außerdem bekamen wir für die Kinder anschauliche Bilderbücher und Blumensamen für unseren Garten.

Auch nach Übergabe der Plakette behalten wir uns das wöchentliche Forschen und Experimentieren bei und starten weitere Projekte. Außerdem werden weiterhin Fortbildungen in den verschiedensten Themenbereichen des Forschens besucht.



## Spielzeugfreie Zeit in der Bibergruppe

Pünktlich zur Fastenzeit, zwischen Fasching und Ostern, starteten die Biber in die spielzeugfreie Zeit. Bereits vorher thematisierten wir dies in der Gruppe mit den Kindern und überlegten uns Spielzeugalternativen.

Auch die Eltern wurden in diese Zeit mit einbezogen. Es gab eine Vorabinformation, verbunden mit der Bitte, dass sie gerne Alltagsgegenstände, wie z. B. Wäscheklammern, Joghurtbecher, verschiedene Schachteln, usw. von zu Hause mitbringen dürfen, mit denen die Kinder dann in diesem Zeitraum spielen können. Nachdem schon einiges an Alternativmaterial sich angesammelt hatte, durfte das erste Spielzeug in den Urlaub fahren. In einer Kinderkonferenz stimmten alle demokratisch ab, ob zuerst die Puppenecke oder die Puzzles uns verlassen sollen. So wurde der Gruppenraum von Tag zu Tag leerer und die Gegenstände von zuhause zogen ein. Gemeinsam überlegten wir, welche Spielmöglichkeiten wir nun hatten. Dabei wurde die Fantasie der Kinder angeregt, neue Spiele zu kreieren. Aus Joghurtbecher einen Turm bauen war nur eine der vielen Ideen. Besonderen Spaß bereitete den Kindern das Spielen mit großen Schachteln. Außerdem bastelten wir aus Tonkarton und Schraubglasdeckeln ein neues Spiel, das uns sogar über die spielzeugfreie Zeit hinausbegleitete. Außerdem wurde aus unseren Kindern aus haushaltsüblichen Lebensmitteln selbst ihre Knete her. Dazu mussten nur Mehl, Salz, Wasser und Öl vermischt und verknetet werden. Anschließend wurde noch Lebensmittelfarbe beigemischt und dann ging es auch schon los mit der Ersatzknete.



Nach gut zwei Wochen entschlossen wir uns, wieder „richtiges“ Spielzeug in die Gruppe zurückzuholen. Ziel der spielzeugfreien Zeit war es, unsere Spielsachen mehr wertzuschätzen und zu sehen, dass man auch mit Alltagsgegenständen spielen kann.

## **„Kindertagesstätte Zwergenburg: erst eingeweiht, schon zu klein“,**

so lautete die Schlagzeile in der PNP im vergangenen Sommer. Nachdem die Kindertagesstätte am 17. Juli 2022 bei ihrem Sommerfest offiziell eingeweiht wurde, teilte Bürgermeister Wolfgang Beißmann in einer Hauptausschusssitzung kurze Zeit später mit, dass die Zwergenburg um eine weitere Kindergartengruppe erweitert werden muss.

Im Herbst 2022 wurde dann in der nächsten Hauptausschusssitzung der Grundstein für die Erweiterung gelegt. Der Anbau umfasst dann einen neuen Raum für 25 Kindergartenkinder, einen Speisesaal, der dann 50 Kindergartenkinder gleichzeitig beherbergen kann und Sanitäreanlagen für eine bestehende und die neue Kindergartengruppe.

Im Frühjahr 2023 begannen dann die Bauarbeiten am Griesberg. Diese führten dann zu so manchen Einschränkungen im Kindergartenbetrieb. Bei den Fundamentarbeiten mit Baggern und Rüttelplatten wurde mancher Morgenkreis zur Herausforderung. Außerdem konnte aufgrund der Baustelle der Außenspielbereich nur in reduzierten Maße genutzt werden. Die Kinder waren von den großen Baumaschinen jedoch begeistert.

Aber nicht nur für die Kinder und das Personal sollte es Einschränkungen geben. Auch die Eltern waren von diesem Vorhaben betroffen. So gestaltete sich die Parksituation für alle mehr als schwierig, da aufgrund der Absperrung nur noch wenige Parkplätze zur Verfügung standen.

Der Rohbau wurde im Mai 2023 fertiggestellt und seitdem ist der Tagesablauf in der Einrichtung nur noch selten von den Bauarbeiten betroffen. Hin und wieder treiben sich Handwerker im „Altbau“ der Zwergenburg rum, um die Anschlüsse für den Anbau zu legen, aber von den Gewerken, die für die weitere Fertigstellung im Innenausbau tätig sind, bekommen die Mädchen und Jungen kaum etwas mit.

Aufgrund der Erweiterung gab es eine weitere Erneuerung für die Zwergenburg. Mit der Aussicht, dass nach Fertigstellung statt 110 dann 135 Kinder Platz finden, musste auch die Küche erneuert werden. In den Sommerferien wurde dann im Restaurant der Kinderkrippe eine Gastro- und Spülküche installiert. Hier ist es der Köchin möglich für alle Kinder frisch, nachhaltig und regional zu kochen.

Im Großen und Ganzen war der Anbau ruhig und gut organisiert, sodass die neuen Räumlichkeiten Anfang 2024 neu bezogen werden können.



## Wir lernen die Kinderyoga – Welt kennen und entdecken andere Orte auf eine ganz besondere Art und Weise

Aufgrund meiner berufsbegleitenden Ausbildung zur Kinderyogalehrerin, lernen die Krippenkinder der Eulengruppe die Welt des Kinderyogas kennen.



Ich lade die Kinder in jeder Einheit ein, mit mir auf eine Reise in eine andere „phantastische“ Welt zu gehen. Jede Yoga-Einheit beinhaltet immer verschiedene Bewegungsformen und -figuren, die sogenannten Asanas. Auch Atemübungen, die Pranayamas, Achtsamkeitsübungen und eine Schlusssentspannung sind weitere Inhalte dessen. Neben diesen sehr wichtigen Inhalten steht auch das Spiel und der Spaß des Kinderyogas im Vordergrund.

Die Jungen und Mädchen werden dabei begleitet und herangeführt ein Werkzeug bzw. eine Technik für sich zu entdecken, mit welcher sie lernen sich zu entspannen und selbst zu regulieren. Um das zu erreichen, werden Rituale wie beispielsweise das „Loslassen“ vor jeder Stunde oder das Begrüßungs- und Verabschiedungsritual als besonders wichtig angesehen.

Als Einstieg in die Welt des Kinderyogas, lernen die Kinder zuerst alle wichtigen Materialien und Bestandteile dessen kennen. Sie dürfen sich anfänglich erst einmal auf der Yogamatte ausprobieren. Die Kinder entdecken dabei die verschiedensten Aktionen und Bewegungsformen – „die Yogamatte kann mein fliegender Teppich sein“, „ich kann mich darauf ausruhen“, „auf der Matte kann ich hüpfen, tanzen und eine Rolle machen“, ...

Passend zu jeder Einheit, ist ein Bodenbild, eine Mitte für die Kinder gestaltet. Auf dieser können die Mädchen und Jungen das Thema der Stunde, verschiedene Materialien wie beispielsweise Massagebälle, eine Traumreise oder unseren Begleiter „Yogi“ entdecken. Dieser kleine Bär hat in seinem Reisekoffer die tollsten Ideen für unsere Reisen dabei.



Im Laufe des Jahres, passend zu verschiedenen Themen, Projekten oder der Jahreszeit erleben die Eulenkinder eine spannende Yogareise wie beispielsweise eine Reise zum Regenbogen oder auf die Frühlingswiese.



## Wasserabenteurer mit den Fuchskindern

In diesem Frühjahr und Sommer haben sich die Fuchskinder intensiv mit dem faszinierenden Thema Wasser beschäftigt. Sie tauchten ein in die geheimnisvolle Welt des Lebensraums Wasser und lernten dabei eine Vielzahl von spannenden Entdeckungen kennen.

Ein Highlight war die Beobachtung der Verwandlung von Kaulquappen zu kleinen Fröschen. Die Fuchskinder konnten hautnah miterleben, wie sich diese faszinierenden Tiere entwickelten. Auch andere Bewohner des Wassers, wie Wasserschildkröten, Wasserschnecken und Süßwassermuscheln, wurden genauestens unter die Lupe genommen.

Um die vielfältigen Facetten des Wassers zu erforschen, wurde Wasser als Tonträger genutzt und gemeinsam Wassermusik gemacht. Die Kinder experimentierten mit unterschiedlichen Gewässern wie Teichwasser, Leitungswasser, Salzwasser und Pfützenwasser. Dabei konnten sie verschiedene Materialien verwenden, um das Wasser zu schöpfen. Aber auch Malseife und Knetschaum sorgten für kreative Abwechslung beim Planschen in der Wanne und im Planschbecken.

Ein unvergessliches Erlebnis war das Springen in einer riesigen Wasserpfütze vor der Einrichtung. Die Fuchskinder hatten die Möglichkeit, sich richtig auszutoben und dabei die erfrischende Kraft des Wassers zu spüren.

Um die wissenschaftliche Neugier der Kinder zu fördern, wurde ein spezieller Wassertisch zum Experimentieren eingerichtet. Mit gefärbten Eiswürfeln, Wassermalfarben und Salz wurden faszinierende Bilder erstellt. Die kleinen Künstlerinnen und Künstler nutzen Pipetten, um kunstvolle Wassertropfenbilder zu kreieren.



Neben diesen kreativen Aktivitäten wurde gemeinsam mit den Fuchskindern eine neue Wasser-Motorik-Wand im Krippengarten gebaut und gleich ausprobiert. Das ermöglichte den Kindern, ihre motorischen Fähigkeiten spielerisch zu trainieren und gleichzeitig viel Spaß im Freien zu haben.

Auch ein Ausflug gehörten zum abwechslungsreichen Programm. Wir verbrauchten einen Vormittag, in einen kleinen Garten wo ein Gartenteich mit all

den vorher behandelten Tieren in ihrer natürlichen Umgebung erlebt werden konnte. Zudem wurde eine Wasserbahn in diesem Garten erkundet, bei der die Kinder ihre Fantasie und Kreativität beim Spiel mit den Wasserfahrzeugen ausleben konnten.

Die Fuchskinder haben während ihrer Wasserabenteurer eine Menge gelernt und gleichzeitig viel Freude und Spaß erlebt. Diese Erfahrungen werden sicherlich noch lange in ihren Erinnerungen bleiben und ihnen helfen, die faszinierende Welt des Wassers weiter zu erkunden.

## Forscherprojekt im Kindergarten – Töne und Klänge

Vom April bis Juni 2023 führten die Fische- und Bibergruppe zum Bereich „Forschen“ das Projekt „Töne und Klänge“ durch. Zu Beginn des Projektes machten wir gemeinsam eine Kinderkonferenz, in der wir mit Impulsen, wie mit Instrumenten oder auch mit dem Körper, Geräusche näherbrachten. Anschließend konnten die Kinder selbst entscheiden, mit welchem Thema wir das Projekt starteten. Die Kinder entschieden sich dabei für das Thema Tiere.



Zu den einzelnen Themen, die die Kinder bis Juni näher kennenlernen durften, wurden jeweils Kleingruppen der beiden Kindergartengruppen gemacht. Beim ersten Thema durften die Kinder verschiedene Kategorien einzelnen Tieren zuordnen – „Welche Tiere machen laute Geräusche, welche leise und welche gar keine“.

Zunächst lernten die kleinen Forscher im Rahmen einer Klanggeschichte mehr über unterschiedliche Instrumente kennen. Hierfür durften die Kinder Instrumente, passend Frühlingstieren zuordnen und die Geschichte mit Klängen unterstreichen. Außerdem haben wir unser Projekt im Morgenkreis näher miteingebunden. Zusammen überlegten wir uns, welche Geräusche man mit dem Körper machen kann. Die Kinder hatten die Idee, dass wir beispielsweise patschen, klatschen und schnipsen können. Anschließend

begleiteten wir Lieder mit unserem Körper, wodurch das Rhythmusgefühl miteinbezogen wurde. Da wir uns dieses Jahr am „Aktionstag Musik“ beteiligt haben, bastelten wir im Rahmen des Forschens gemeinsam Musikinstrumente, wofür verschiedene Materialien zur Verfügung gestellt wurden. Diese Instrumente verwendeten wir zur Begleitung eines Liedes und stellten sie im Anschluss vor den Gruppen aus.

Als Highlight unseres Projektes gingen wir zum Abschluss in die Stadt, wo die Kinder mithilfe ihrer Ohren motiviert Geräusche wahrnahmen. Vor allem fielen ihnen Fahrzeuge auf, aber auch die Ampel oder das Plätschern des Wassers im Stadtweiher. Nach unserem ereignisreichen Stadtausflug gestalteten wir zusammen ein Plakat, wo die Geräusche nochmal bildlich veranschaulicht wurden.



## Ostern in der Fischegruppe

Passend zu Ostern bekamen die Kinder vor allem über den christlichen Wert von Ostern einen Einblick. Dafür machten wir in der Fischegruppe unter anderem in den beiden Wochen vor den Osterferien immer einen Mittagskreis in der Gruppe.

Hier hörten die Kinder jeden Tag eine religiöse Geschichte über Jesus, welche durch das Bibelbilderbuch oder das Kamishibai kindlich veranschaulicht wurde. Unter anderem wurden den Kindern die Geschichten vom „blinden Bartimäus“ oder der „Hochzeit in Kana“ erzählt. Außerdem machten wir einen Ausflug zum Kreuzweg der Gartlberg-Kirche. Hier konnten die Kinder näheres über den Leidensweg von Jesu erfahren.

Darauf aufbauend erfuhren die Kinder im Rahmen der Auferstehungsgeschichte auch, was so bedeutend an Ostern ist. Im Anschluss machten wir gemeinsam eine Osterfeier. Hierfür bereiteten wir im Vorfeld für die gemeinsame Brotzeit viel vor. Unter anderem backten wir bereits am Vortag in einer Kleingruppe ein Osterlamm und einen Karottenkuchen. Zudem färbten wir gemeinsam Ostereier. Unsere vorgefertigten Leckereien durften die Kinder bei der Brotzeit verspeisen. Als die Kinder nach der Brotzeit in den Gruppenraum kamen, waren Osternester versteckt. Dabei merkten sie an, „Der Osterhase war da!“.

Daraufhin durfte jedes Kind ein Osternest suchen, welche teilweise schwer versteckt waren und die Kinder daher zum Schluss bei der Suche zusammenhalfen. Sie freuten sich sehr über eine neue Sandform, Tattoos, ein Stempelen und viel Süßes.



## Vom Ei zum Küken

Passend zu Ostern startet die Fuchsgruppe der Kita Zwergenburg das Projekt: „Vom Ei zum Küken“.

Als Erstes lernten die Kinder mit Hilfe eines Sachangebots den Unterschied einer Henne, eines Hahns und eines Kükens kennen. Dann erfuhren sie, was diese Tiere alles brauchen. Angefangen vom Futter bis zur Haltung.



Nachdem sie die Grundkenntnisse dieser Geflügelart haben, besuchen wir die Hennen eines unserer Kinder. Dazu machten wir einen Ausflug in den Garten, in dem die Hennen und der Hahn wohnen. Sie konnten so den Lebensraum dieser Hühner sehen und der Besitzerin viele Fragen stellen. Zum Schluss durften die Kinder der Fuchsgruppe noch die Hühner füttern und haben als Geschenk Eier aus den Nestern sammeln und mit in die Einrichtung nehmen dürfen.

Am nächsten Tag konnten sie die Eier genau ansehen. Die Kinder durften ein rohes Ei aufgeschlagen und konnten so das Eiweiß und das Dotter erkennen. Anschließend haben sie die gekochten Eier halbiert und konnten so verstehen, wie das Ei in einer Schale aussieht.

Nach dem Besuch der Hühner durften die Kinder eine Henne aus Papptellern basteln.

Nun war es endlich soweit und Eier zogen bei uns ein. Vom Geflügelzuchtverein wurde uns ein Brutautomat und ein paar Hühnereier zur Verfügung gestellt. Die Kinder beobachteten jeden Tag gespannt die Eier, ob es nun schon Veränderungen gegeben hat.

Nach 21 Tagen schlüpfen die Küken. Diesen Moment haben wir per Video festgehalten. Die Kinder durften sich das Video ansehen.

Nach 5 Tagen wurden manche Küken vom Züchter abgeholt. 9 der Küken durften bei der liebevollen Familie einziehen, bei denen wir zu Besuch waren.

Ein paar Wochen später durften wir die Küken noch mal besuchen. Die Kinder konnten sehen, wie groß die Küken geworden sind und wie schnell sie sich entwickelt haben.

Als Abschluss zu diesem Thema haben die Kinder mit Hilfe der Gabeltechnik Küken gestaltet.



## Gemeinsames musizieren

Die Bayerische Landeskoordinierungsstelle Musik (BLKM) lädt seit 2013 zum Aktionstag Musik in Bayern. Die BLKM verfolgt damit das Ziel der chancengerechten Teilhabe an kultureller Bildung über den Weg der Musik. Musikalische Bildung ist vor dem Hintergrund ihrer inter- und multidisziplinären Verbindung und Wirkung elementarer Bestandteil der Persönlichkeitsentwicklung. Die BLKM ermöglicht mit dem Aktionstag Musik über das „ZusammenSingen“ den Zugang zur musikalischen Bildung für alle Kinder und Jugendliche. Aus diesem Anlass gestaltete die Murmeltiergruppe der Kindertagesstätte Zwergenburg eine musikalische Woche. In diesen Tagen wurde verstärkt viel gesungen, getrommelt und gerasselt.

Die Mädchen und Buben lernten die korrekte Bezeichnung der verschiedenen Orff-Instrumente wie z.B. Schellentrommel und Pauken kennen. Durch die praktischen Übungen wurde der richtige Umgang mit den Instrumenten geschult.

Die Kinder spielten mit großer Begeisterung und Ausdauer. Dabei wurde das Rhythmusgefühl gefördert und das Gespür für laut und leise geschult. Des Weiteren wurde die Aufmerksamkeit auf „Stille bewahren“, abwarten und dann wieder Krach machen, gelenkt. Bei dieser Übung war genaues Hinhören, Aufmerksamkeit und Konzentration gefragt. In dieser Zeit stand neben dem gemeinsamen Singen die musikalische Begleitung durch die Kinder statt. Es wurden alte Klassiker wie z.B. es klappert die Mühle am rauschenden Bach gesungen.



## Farben

Seit Beginn des Kindergartenjahres interessierten sich die Wäschbärenkinder für die Namen der einzelnen Farben. Aus diesem Grund haben wir im Mai 2023 mit unserem Projekt Farben begonnen. Ziel dieses Projektes war, den Kindern die verschiedenen Farben, speziell die Grundfarben näher zu bringen.

Um in das Thema einzusteigen, haben wir mit dem Farbenlied von Detlef Jäcker begonnen. Die Kinder hatten dabei große Freude und wollten es immer wieder hören. Anschließend wurde auch außerhalb des Gruppenraumes immer wieder nach verschiedenen Gegenständen (z.B. Duplosteine, Küchenutensilien, Steckspiele etc.) in den Farben rot, gelb, blau und grün gesucht und diese gemeinsam auf dem Teppich den verschiedenen Farben zugeordnet. Passend dazu wurden verschiedene weitere Angebote in den verschiedenen Bildungsbereichen durchgeführt. In Kreativangeboten zu den jeweiligen Farben können die Kinder ihrer Kreativität nachgehen und Kunstwerke zu den einzelnen Farben gestalten. Im Alltag wurde vermehrt auf die einzelnen Farben eingegangen, um dieses Thema zu vertiefen. Als Abschluss fand eine Bilderbuchbetrachtung des Mitmachbuches statt.

Darin wurde ihnen spielerisch erklärt, wie sich die einzelnen Farben verhalten, wenn sie sich vermischen und welche Farbe daraus entsteht.

Ziel dieses Projektes war, den Kindern die Namen der verschiedenen Farben, die Sprache zu fördern und die Freude an der Kreativität näherzubringen.



## Erdbeertage in der Fischegruppe

Im Juni 2023 hatten wir in der Fischegruppe Erdbeertage, an denen die Kinder vieles über die Erdbeeren lernten. Dafür machten wir unter anderem gemeinsam einen Ausflug zum Erdbeerpflücken. Hier fuhren wir zuerst mit dem Stadtbus nach Mooshof und gingen dann zu Fuß zum Reitberger Erdbeerfeld. Dort bekamen die Kinder zuerst von den Mitarbeitern des Erdbeerfeldes immer zu zweit ein kleines Schälchen, in welchen sie die Erdbeeren sammeln durften. Außerdem wurde den Kindern erklärt, wie sie anhand der unterschiedlichen Farben der Erdbeeren erkennen können, ob diese schon reif sind und ob man sie schon pflücken kann. Zusätzlich wurde erklärt, dass man beim Sammeln vorsichtig sein muss, sodass keine Erdbeeren zertreten werden. Nachdem wir mit dem Sammeln fertig waren und die Kinder zusammen drei große Schüsseln gefüllt haben, durften ein paar Kinder beim Bezahlen helfen. Außerdem bekamen unsere fleißigen Erdbeerpflücker auch zwei kleine gefüllte Schälchen umsonst mit. Danach gingen wir wieder zur Bushaltestelle zurück und fuhren mit dem Stadtbus in den Kindergarten. Am nächsten Tag wurden die Erdbeeren in Kleingruppen geputzt und zerkleinert. Aus diesen wurde im Anschluss ein Erdbeerkuchen gemacht, welcher verziert wurde. Den leckeren Kuchen verspeisten die Kinder gemeinsam bei der anschließenden Brotzeit. Zusätzlich wurden auch gesammelte Erdbeeren eingefroren, aus welchen am Ende des Kindergartenjahres Marmelade gemacht wurde. Die übrigen Erdbeeren durften die Kinder im Garten verspeisen.



## Sum, sum, sum, Bienchen sum herum, ...

### „Ganz klein, gelb – schwarz gestreift und superfleißig, das bin ich – die Biene“

Da wir im Garten immer wieder kleine, gelb – schwarze Insekten fliegen sehen, stellen sich die Eulenkinder die Frage – was ist das denn für ein Tier?

Aufgrund dessen, beginnen die Mädchen und Jungen aus der Eulengruppe im Sommer ein neues Projekt – „Sum, sum, sum, Bienchen sum herum“. In diesem Projekt lernen die Kinder alles rund um die Biene und setzen sich in den verschiedensten Bildungsbereichen mit dieser Thematik auseinander.

Als Einstieg in das Thema Biene, erfahren die Kinder in einem Sachangebot wie die Biene ausschaut, was sie alles besonderes an sich hat und wo sie lebt. Ganz erstaunt waren die Krippenkinder darüber, dass aus den Pollen verschiedenster Blumen und Früchte leckerer Honig entsteht. Zudem fanden die Kinder die Bienen in der echten Bienenwabe sehr beeindruckend – besonders das „Summen“ der kleinen Tiere hat es den Krippenkindern angetan.



Um uns auch kreativ mit dem fleißigen Tierchen auseinander zu setzen, gestalten wir fleißige Bienchen mit unserem Fußabdruck draußen im Garten, flinke Bienen als Fensterdeko und als Gemeinschaftsarbeit fertigen wir einen großen Bienenstock an.

Wir lernen zudem einen Bientanz, den wir immer fleißig im Garten tanzen. Auch ein Fingerspiel über fünf Bienen lernen wir kennen. Neben dem Tanz und dem Fingerspiel, hören die Mädchen und Jungen auch die Bilderbuchgeschichte der kleinen Hummel Bommel.



Zudem begleitet uns unser Projekt auch im hauswirtschaftlichen Bereich, als Nachtisch zum Mittagessen bereiten wir beispielsweise gemeinsam einen leckeren Bienenkuchen mit Pfirsichen zu.

Damit wir einen weiteren Lebensraum für die fleißigen Tierchen schaffen können, bauen wir gemeinsam ein großes Insektenhotel. Mit vereinten Kräften helfen wir zusammen und schrauben das Häuschen zusammen. Damit sich die Bienen und weitere kleine Insekten bei uns im Garten wohlfühlen, füllen wir die einzelnen Abteile mit vielen gesammelten Materialien, wie beispielsweise getrockneten Ästen, Heu, Zapfen und vieles mehr. Als Abschluss unseres Projekts stellen wir das Insektenhotel dann gemeinsam in unserem Garten auf.

## Sommer erleben, ...

Die Mädchen und Jungen aus der Eulengruppe, genießen den diesjährigen Sommer in vollen Zügen. In den unterschiedlichsten Bildungsbereichen erleben sie die wärmste Jahreszeit mit dem Thema „Eis“.

Schon am Morgen, beginnt der Tag für die Krippenkinder im Sommer anders als sonst. Aufgrund der warmen Temperaturen werden sie in der Bringzeit von Mama oder Papa im Garten abgegeben. Dort verbringen wir gemeinsam den gesamten Vormittag.

Passend zu unserem Sommerthema „Eis“, gestalten die Eulenkinder mit rosa Farbe, braunem Papier und Schokostreusel im kreativen Bereich eine Eiswaffel. Zudem machen wir mit Wasser und Lebensmittelfarbe kunterbunte Eiswürfel und malen nach dem Gefrieren mit diesen gemeinsam auf einer großen Papierrolle.

Außerdem lernen die Kinder aus der Eulengruppe das Fingerspiel „Fünf Kugeln Eis“ kennen und erstellen passend dazu mithilfe einer Plastiktüte, etwas Wasser und bunten Pompons ein buntes Zuordnungsspiel mit vielen Eistüten.

Als kleinen Abschluss des Themas, dürfen die Mädchen und Jungen in einer Kinderkonferenz entscheiden, aus welchen Zutaten wir gemeinsam ein selbst gemachtes Eis zubereiten. Dieses machen wir dann gemeinsam aus frischen, sommerlichen Früchten und naschen es als Nachspeise bei einem kleinen Picknick im Garten.

Neben dem Thema „Eis“ erleben die Krippenkinder noch weitere schöne, sommerliche Momente wie beispielsweise das machen von glitzernden Seifenblasen.

Gemeinsames spielen und Brotzeit essen im Garten, das Planschen im Pool, das Ernten und Weiterverarbeiten von frischem Obst und Gemüse aus unserem Hochbeet, standen auf der Tagesordnung.

Besonders viel Freude bereiten den Kindern die verschiedensten Bildungsangebote draußen, an der frischen Luft. Egal ob Morgenkreis, eine Klanggeschichte oder ein Bilderbuchangebot – im Garten macht es besonders viel Spaß, denn da gibt es am meisten zu entdecken.



## Abschlusswanderung in den Biberwald

Zum Ende des Kindergartenjahres machten eine Gruppe Kinder der Kindertagesstätte Zwergenburg eine Abschlusswanderung. Begleitet wurden sie dabei von Förster Johannes Frankenberger von der WaldLife Initiative der Forstverwaltung Thurnstein, der den Kindern viel wissenswertes über ihr Gruppentier, dem Biber, erzählte.

Schon vorab befasste sich die Gruppe mit dem Thema Biber. Zu Beginn des Projektes erhielten die Kinder viele Informationen darüber, wo der Biber wohnt, welches man die Biberburg nennt, dass der Biber in der Regel tagsüber schläft und eher ein nachtaktives Tier ist. Viele Kinder wussten schon, wie gerne er an Bäumen knabbert und davon die Rinde frisst. Weniger bekannt war, dass er auch Gräser und Kräuter mag.



Das Angebot von Herrn Frankenberger, sich mit ihm auf Erkundungstour zu begeben, kam daher gerade recht. So machten sich alle „Biberkinder“, gut ausgestattet mit Wanderproviant, auf den Weg zum Treffpunkt mit dem Förster. Im Wald fanden sie schon bald ein paar Gipsabdrücke von Biberspuren und wussten, dass sie auf dem richtigen Weg waren. Auf schmalen Pfaden ging es weiter Richtung Biberstaudamm.

Dort zauberte Herr Frankenberger weiteres Anschauungsmaterial hervor. Die Kinder konnten ein echtes Biberfell streicheln und sich anhand dessen überzeugen, wie dicht und weich so ein Fell ist. Der Förster hatte auch Karotten für die Kinder mitgebracht, wo sie ausprobieren konnten, wie sich ein Biber mit seinen scharfen Zähnen durch die Baumstämme knabbert.

Nach der Stärkung machten sich die Kinder in Kleingruppen auf den Weg, wo sie Bilder von weiteren Tieren fanden. Im Anschluss erfuhren sie, dass der Biber für Tiere, wie den Fischotter, die Fledermaus oder auch verschiedenen Schmetterlingsarten einen Lebensraum schafft. Zwischenzeitlich konnten die Kinder noch ein wenig im kleinen Bachbett durchs Wasser toben, was allen viel Spaß machte.



Nun war es Zeit für den Rückweg. Dabei musste ein steiler Berg bezwungen werden, der, wie durch Zauberhand, schon mit einem Hilfsseil ausgestattet war und das den Aufstieg enorm erleichterte. Am Ausgangspunkt wieder angelangt, konnten sich alle Kinder noch ausgiebig von Biber Bertl und Förster Johannes verabschieden. Ein spannender, lehrreicher Vormittag neigte sich dem Ende und die Bibergruppe machten sich auf den Heimweg zur Zwergenburg.

## Jahresthema Berufe

### Im September kam der Zahnarzt

Für das Kindergartenjahr 2023/24 entschied sich die Bibergruppe für das Jahresthema Berufe. Dies bot sich gut an, da sich in diesem Jahr viele Vorschulkinder in der Gruppe befinden, andererseits viele Impulse seitens der Kinder kamen. Außerdem zeigten die Kinder Begeisterung und Interesse für das Thema Berufe.

Als Einstieg durfte jedes Kind seinen eigenen Steckbrief kreieren. Indem stand der Beruf, den es machen möchte, wenn es groß ist. Als Abrundung konnten die Kinder ihrer Fantasie freien Lauf lassen und unten deren Wunschberuf mit Buntstiften malen.

Als Start kam im September der Zahnarzt mit seiner Assistentin zu Besuch. Gemeinsam haben sie uns gezeigt, was sie für ihren Beruf für Utensilien brauchen. Unter anderem wie man richtig Zähne putzt. Natürlich durften die Kinder selbst ran und sich an mitgebrachten Zahnabdrücken selbst ausprobieren, von untersuchen mit dem Spiegel, bis zum Putzen mit der Zahnbürste war alles dabei. Zum Schluss bekam jedes Kind einen Zahnputzbecher mit einer Zahnbürste und eine Zahnpasta nur für Kinder. Wir haben für ihn auch ein Lied eingeübt. Des Weiteren haben wir uns schlau gemacht, was gesund, wie auch ungesund für die Zähne ist.

Zusätzlich bastelten wir aus Plastikflaschen einen Zahnputzbecher, der einem Zahn ähnlichsah. Passend dazu gab es eine Zahnbürste aus Holzspieße.



## Segel setzen, Leinen los! Auf Piratenreise im letzten Kitajahr

Das Jahr vor der Einschulung ist in vielerlei Hinsicht eine besondere Zeit für die Kinder. Dieses Jahr hat sich die Bibergruppe dazu entschlossen einen neuen Weg der Vorschule zu gehen.

Segel setzen, Leinen los! Auf Piratenreise im letzten Kitajahr ist ein Programm zur Förderung von schulischen Basiskompetenzen im Rahmen einer gezielten Entwicklungsunterstützung im Kindergarten und richtet sich an die Vorschulkinder.



Das Programm besteht aus insgesamt 32 Fördereinheiten, die in 8 aufeinander aufbauende (Entwicklungs-) Themen mit jeweils 4 Einheiten, sogenannte „Inseln“, aufgeteilt sind, welche von den Kindern bereist werden. Die innere Struktur der einzelnen Stunden ist durch einen gleichbleibenden, rituellen Ablauf gekennzeichnet: Die Piraten treffen sich auf dem „Schiff“, begrüßen sich mit einem Piratenrap und besprechen den bevorstehenden Tag (= die Stunde) anhand des Bildes einer



Schatzkarte. Nach einem Aufwärmspiel folgt die Handlungsphase mit themenbezogenen Aktionen passend zum Entwicklungsthema bzw. dem Schwerpunkt der jeweiligen Insel. Den Abschluss jeder Stunde bilden eine Entspannungssequenz, eine kurze Reflexion über die Stunde (bzw. den Tag auf der Insel) sowie der Piratenrap. Das Projekt wird von einem Piratenfest abgeschlossen.

Neben speziellen schulischen Basisfähigkeiten (phonologische Bewusstheit und mathematische Grundfähigkeiten), kognitiven Fähigkeiten (z. B. Aufmerksamkeit und Merkfähigkeit) sowie sprachlichen Kompetenzen (z. B. Wortschatz, Satzbau, Lautbildung) nimmt das Programm insbesondere sensomotorische Basisfähigkeiten, wie bspw. Gleichgewicht, Körperspannung, Koordination und Feinsteuerung (Grafomotorik) in den Blick. Die Grundlage für eine sichere Körper- und Raumwahrnehmung ist eine gute visuelle, auditive und taktile Wahrnehmung, sowie die Tiefensensibilität und Sinneswahrnehmung. Des Weiteren liegt das Augenmerk auf der Förderung der motorischen Fähigkeiten, der Lernkompetenzen wie Merkfähigkeit und Konzentration, sowie auf den sozial – emotionalen Fähigkeiten. Das Programm möchte die Kinder stärken für den Übergang in die Schule, der für die meisten Kinder – wenn auch freudig erwartet – auch mit Unsicherheiten verbunden ist.



# Kindergarten St. Elisabeth



## Elternbeirat 2023/24



1. Reihe

Daniela Brodschelm

Rieger Sarah, 1. Vorsitzende

Hajredinovic Emona

2. Reihe

Zyberaj Lividona, 2. Vorsitzende

Punzi Melanie

Kammermeier Stefanie, Schriftführerin

3. Reihe

Badaoui Nabil

Spateneder Horst

Auf dem Foto fehlen: Pfab Frank und  
Brunnhuber Jolly

## Hi. drei Könige - die Gaben der drei Weisen

Am ersten Tag nach den Weihnachtsferien hatten die Kinder viel zu erzählen über ihre Erlebnisse in den Ferien und auch über einige Bräuche, die sie in ihrem persönlichen Umfeld mitbekommen hatten. So bekamen natürlich auch einige Kinder zu Hause Besuch von den „Hi. drei Königen.“

Wir gingen diesem Brauch nach und kamen zu der Jesusgeschichte, die wir am letzten Tag vor den Ferien gehört hatten- die Geburt Jesu.

In der Mitte unseres Morgenkreises breiteten wir Tücher aus, und sinnbildlich für jeden der drei Könige aus dem Morgenland durften die Kinder jeweils eine Krone und eine Schatzkiste daraufstellen. In einer Kiste befand sich Gold- ein wertvoller Schatz, den einer der drei Könige dem neugeborenen König schenkte.



In der zweiten Kiste befand sich Myrrhe, eines der wertvollsten Güter seinerzeit. Die Pflanze bzw. das Harz war damals nicht nur Opfergabe für Götter und Könige, sondern auch ein begehrtes Arzneimittel. Der dritte König brachte als Geschenk Weihrauch mit als Zeichen der Reinigung und zum Schutz vor bösen Geistern.

An die Namen Caspar, Melchior und Balthasar konnten die Kinder sich erfreulicherweise sogar nach den Ferien noch erinnern, und auch, dass die drei Könige einem Stern gefolgt waren, der ihnen den Weg zur Krippe wies!

Während wir diese Geschichte hörten und die Gaben betrachteten, war unsere Kohle im Weihrauchfass weißglühend geworden. Wir gaben etwas Weihrauch in unser Weihrauchfass und gingen zum Räuchern durch die Räume unseres Kindergartens mit der Bitte um Segen für das neue Jahr.



## Kleine Künstler bei Ulrike Mangold

Mit den Kindern kreativ durchs Jahr – so lautet unser diesjähriges Jahresthema. Beim Malen können die Kinder ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Sie trainieren ihre Motorik, fördern ihre Kreativität und nebenbei haben die Jungen und Mädchen noch jede Menge Spaß! Wir wollen in diesem Jahr verschiedene Künstler, Materialien, Techniken aber auch Kunstrichtungen kennenlernen. Es soll ermöglicht werden, im Laufe des Jahres viele verschiedene Besonderheiten der Kunst selbst zu erfahren und



auszuprobieren. Dies nahmen wir uns - die Regentropfchengruppe - zum Anlass, um Künstlerin Ulrike Mangold in ihrem Atelier zu besuchen. Aufgeteilt auf zwei Tage bekamen wir einen kleinen Einblick in das Leben eines Künstlers - und dazu einen gratis Workshop. Am ersten Tag durften die drei- bis vierjährigen Jungen und Mädchen Ulrike Mangold besuchen. Die Handpuppe ‚Maxi der Waschbär‘ begrüßte uns im Hof und führte uns durch das gesamte Atelier. Im Kunstraum angekommen warteten bereits Wachsmalkreiden, Buntstifte und viel buntes Malpapier auf uns. Wir durften beim Malen der Fantasie freien Lauf lassen, und malen, was uns in den Sinn kam. Alle hatten große Freude daran. Am zweiten Tag waren unsere Schulanfänger zu Besuch bei Ulrike Mangold. Auch an diesem Tag machte ‚Maxi der Waschbär‘ wieder den Anfang und begrüßte uns als Gruppe erneut im Hof. Bevor wir dann aber den künstlerischen Malbereich betreten durften, ging es ohne Licht in einen Raum, in dem die Künstlerin ihre Gemälde aufbewahrt. Ulrike Mangold stellte den Kindern eine elementare Frage in der Dunkelheit: „Was könnt ihr sehen?“. Die Kinder konnten kaum eine Antwort geben, da sie schließlich nichts sehen konnten. Ulrike Mangold wollte uns erkennen lassen, dass man ohne Licht die schönen Farben und Formen der Gemälde – aber auch der Umgebung nicht erkennen kann. Nach dem Aha-Erlebnis durften wir schon weiter in den nächsten Raum, das Atelier. Auch dieses Mal warteten verschiedene Papiere und Farben auf uns. Die Künstlerin



erklärte uns, was eine Collage ist und dass wir so eine nun selbst gestalten dürfen – mit verschiedenen Techniken und Farben. So entstanden aus Wachsmalkreiden, Knülltechnik, Reißtechnik und auch Buntstiften wunderschöne Collagen mit Bäumen und Gärten. Zum Abschluss durfte wir uns - als Kindergarten - im Gästebuch von Ulrike Mangold verewigen und bekamen zum Abschied noch eine süße Stärkung für den Rückweg. Alle waren sich einig: Es war eine großartige Erfahrung in ein echtes Atelier schnuppern zu dürfen.

## Verkehrserziehung im Kindergarten

### Vorschulkinder lernen Verkehrsregeln von den Profis



Schon früh sollen Kinder lernen, sich sicher im Straßenverkehr zu bewegen. Bereits hier sollten sie die Regeln kennenlernen, die sie ihr ganzes Leben begleiten werden. Vorschulkinder nehmen vor allem als Fußgänger aktiv am Straßenverkehr teil. Mit dem Schulanfang erhöht sich zwangsläufig die Eigenständigkeit der Kinder bei der Teilnahme am Straßenverkehr. Kinder sind jedoch auf Grund ihres energischen Verhaltens im Straßenverkehr besonders gefährdet. Da sie die „schwächsten“ Verkehrsteilnehmer sind, sind bei Unfällen mit Kindern oft erhebliche Personenschäden

zu verzeichnen. Demzufolge besteht die Notwendigkeit, die Kinder auf ihre aktive Teilnahme am Straßenverkehr vorzubereiten und ihnen die erforderliche Hilfestellung zu geben.

Was lernen Kinder bei der Verkehrserziehung? – Kinder lernen die wichtigsten Verkehrszeichen und Verkehrsregeln kennen, das Verhalten als Fußgänger, vor allem beim Überqueren der Fahrbahn, kennen. Auch Gefahrenstellen und Besonderheiten ihres Schulwegs kennen und beachten, sowie Sicherheit im Straßenverkehr gewinnen. Sehr wichtig ist es auch, sich regelkonform und aufmerksam im Straßenverkehr verhalten.

Wenn sich Polizeibesuch ankündigt, steigt natürlich die Aufregung und Vorfreude der Kinder. Auch dieses Jahr besuchte der Polizist Walter Sengstock unsere Vorschulkinder. In der Turnhalle baute er schon eine Straße und Bobbycars auf. Der Polizist erklärte den Kindern, wie man sich richtig im Straßenverkehr - besonders beim Straßenüberqueren verhält. Zwei Kinder durften mit den Bobbycars die Autofahrer spielen und jedes Vorschulkind durfte gemeinsam mit dem Polizisten die aufgebaute Straße überqueren. Die Kinder fühlen sich nun gestärkt im Straßenverkehr und freuen sich, nach dem Sommer den Schulweg selbst zu bewältigen.



## Aschermittwoch – Fastenzeit beginnt bereits im Kindergarten



Mit dem Aschermittwoch endete die Faschingszeit. Bereits am Morgen haben wir zusammen im Ferienkindergarten alle Luftschlangen und Luftballons abgehängt. Im Morgenkreis sammelten wir die Faschingsdeko, sowie Süßigkeiten und Knabbersachen in der Mitte des Teppichs, all die Dinge, die wir im Fasching so toll fanden und wir sprachen über den Höhepunkt während der närrischen Zeit - unserer Faschingsparty im ganzen Haus am unsinnigen Donnerstag.

Doch jetzt beginnt eine andere Zeit – die Fastenzeit. Die Zeit in der wir auf das Osterfest warten, das nächste große Fest bei uns im Kindergarten. Aber was bedeutet eigentlich „Fasten“? Gemeinsam sammelten wir Dinge, auf die wir während der Fastenzeit verzichten können.

Unter anderem sprachen wir darüber, für eine gewisse Zeit auf unser Spielzeug im Kindergarten zu verzichten. Doch wie lange dauert die Fastenzeit, also das Warten bis Ostern? Um dies zu verdeutlichen, zählten wir gemeinsam Muggelsteine und stellten fest, dass es noch 40 Tage bis Ostern sind. Die Fastenzeit also 40 Tage dauert. Als Zeichen, dass auch bei uns der Fasching vorbei ist und die Fastenzeit beginnt, verbrannten wir die Luftschlangen. Auch in der Kirche werden an diesem Tag die Palmzweige vom letzten Palmsonntag verbrannt und mit der Asche, die dadurch entsteht, bekommt jeder Mensch, der an diesem Tag in die Kirche kommt ein Segenskreuz auf die Stirn. Dies ist ein Zeichen dafür, dass wir alle zusammengehören und uns nun auf die Fastenzeit vorbereitet haben. Wir machen auch ein Kreuz aus der Asche, die wir aus den verbrannten Luftschlangen gewonnen haben. Jedes Kind darf einzeln in die Mitte kommen und sein eigenes Aschekreuz auf ein großes Blatt malen. Auf dem Blatt ist bereits ein buntes Papierkreuz – rundherum platziert jedes Kind sein eigenes Segenskreuz, jedes Kreuz wird mit dem Namen des Kindes versehen. Gemeinsam haben wir nun dieses Bild gestaltet, ebenfalls als Zeichen, dass wir zusammengehören und Gott auf uns aufpasst. Etwas Altes neigt sich dem Ende zu und etwas Neues beginnt.

Um dies nochmals zu verinnerlichen, pflanzen wir zum Schluss Kressesamen an. Diese düngen wir mit unserer gewonnenen Asche. Bald wird etwas Neues daraus wachsen. So, wie jetzt auch bald der Frühling beginnt und alles wieder sprießt – darauf freuen wir uns. Ebenso freuen wir uns, dass nach der Fastenzeit und nach dem Verzicht die Osterzeit beginnt. Bis dahin werden wir noch viele Geschichten über Jesus und seine Heilungen hören.



## „Lauschen ist mehr als hören“

Im April waren alle Vorschulkinder des Kindergartens St. Elisabeth zu einer Sinnesschule mit Helga Moser eingeladen. Diese ist ausgebildete Erzieherin, Entspannungspädagogin, Kursleiterin für autogenes Training und progressive Muskelentspannung. Sie gibt Entspannungskurse für Kinder und Erwachsene.

Der Kurs wurde in Zusammenarbeit mit der AOK durchgeführt, welche auch dankenswerterweise die Kurskosten übernahm.

In zwei Einheiten konnten die Kinder ihre Sinne schärfen und wurden sensibilisiert diese bewusst wahr zu nehmen. Bei Einzel- und auch Partnerübungen übten die Vorschulkinder einen partnerschaftlichen Umgang miteinander. Durch ihre ruhige Art konnte Helga Moser die Kinder bei Achtsamkeitsübungen schnell zum Mitmachen animieren.



Zu Beginn jeder Stunde wurde ein kleines Glöckchen an einer Schnur im Kreis herumgereicht und die Aufgabe war es, dass dies möglichst ohne Geräusch passiert. Mit etwas Übung gelang es das „Stille Glöckchen“ ohne Ton von Kind zu Kind wandern zu lassen.

Helga Moser hatte viele Tierspiele eingebaut, mit denen sich die Kinder leicht identifizieren konnten und so auch anspruchsvolleren Übungen leicht folgen konnten. Einige Aufgaben zur Körperwahrnehmung halfen den Kindern zur Ruhe zu kommen. Mit viel Einfühlungsvermögen ging sie auf die Anliegen und Wünsche der Kinder ein und versuchte ihre Vorschläge in die Spiele miteinzubauen.

Am Schluss durfte sich jedes Kind einen Edelstein zur Erinnerung an diese Sinnesschule aussuchen.



## Fastenzeit und Osterfeier im Kindergarten St. Elisabeth



Nach den Faschingsferien und der Feier des Aschermittwochs begann für die Kinder des Kindergartens St. Elisabeth die Fastenzeit. Die Fachkräfte überlegten in einem Arbeitskreis zusammen mit Leitung Daniela Brodschelm wie man für die Kinder in dieser hektischen Zeit Angebote der Ruhe und wieder ein Bewusstsein dafür schaffen kann, den Blick ganz gezielt auf die Bedürfnisse der Kinder lenken kann.

Auch das professionelle Reflektieren der eigenen beruflichen Haltung, der Pädagogik und der Angebote ist für Fachkräfte immer wieder wichtig. Durch das bewusste Verzicht in der Fastenzeit entstehen Freiräume, die für Anderes, Besseres, Bewussteres oder Neues genutzt werden können.

Ein größeres Projekt entstand während der Fastenzeit in der Regenbogengruppe: die „spielzeugfreie Zeit“. Auf etwas verzichten wollten auch die Kinder, deshalb entschieden wir uns bewusst, für einen bestimmten Zeitraum auf alle Spielsachen zu verzichten. Stattdessen gab es Kartons, Zeitungen und Wassermalfarben. Während dieser Zeit spielten die Kinder viel intensiver miteinander und wurden selbst kreativ. So entstand beispielsweise aus einem Karton eine Eisdiele mit Waffeln, Eis und Geldscheinen aus Karton. Zudem spielten sie mit einem selbstgebauten „Mensch ärgere dich nicht“ und aus einem Karton entstand ein großer Hai mit einem großen Maul und gefährlichen Zähnen, welcher anschließend mit blauer Wassermalfarbe angemalt wurde.



Bevor wir nach einer Woche alle Spielsachen wieder zurück in den Gruppenraum räumten, reflektierten wir gemeinsam, wie wir die „spielzeugfreie Zeit“ empfanden. Die Rückmeldungen der Kinder waren durchwegs positiv. Sie waren - genauso wie das pädagogische Personal - sehr begeistert von der spielzeugfreien Zeit. Gemeinsam entschieden wir uns, dies nächstes Jahr zu wiederholen.



In der Regentropfchengruppe lag der Schwerpunkt auf der gesunden Ernährung. Mit der kleinen Lok aus Holz lernten die Kinder über die sieben verschiedenen Lebensmittelgruppen. Des Weiteren wurden die Kinder durch ihren eigenen „Ernährungspass“, in dem sie durch gesunde Brotzeit einen Stempel bekamen, zu einer gesünderen und umweltbewussteren Brotzeit mit weniger Müll animiert. Ergänzt wurde das Thema Ernährung mit einer Elternaktion, in jede Gruppe kamen Mütter und Väter, die für die Kinder ein gesundes Frühstück vorbereiteten.

In der Sonnenscheingruppe wurde aus Korn Mehl gemahlen, daraus mit den Kindern Semmeln gebacken und diese dann mit leckerer selbst gemachter Karottenmarmelade verspeist. Des Weiteren fuhr die Gruppe mit dem Stadtbus zu Sagstetters Gemüseladen Stöbig und kaufte Obst und Gemüse ein.

Der Schwerpunkt des Kindergarten St. Elisabeth liegt während des gesamten Jahreskreises auf der religiösen Erziehung, dem anschaulichen Vorbereiten und Feiern der Feste.

In der Fastenzeit fanden auch die religiösen Angebote statt, im Stuhlkreis wurden die Wundergeschichten von Jesus erzählt, der Kreuzweg wurde zum Gartlberg hinauf gegangen, und die Auferstehung wurde mit religionspädagogischer Praxis nach Kett erlebt.



Den Abschluss der Aktionen zur Fastenzeit bildet wie jedes Jahr die Osterfeier, bei der Kinder Eier suchen, zusammen die Ostertafel schmücken und gemeinsam das selbst gebackenen Osterlamm und das gesunde Osterfrühstück verspeisen.



## Gruppenausflüge des Kindergartens St. Elisabeth

### Ein Erlebnistag im Bauernhofmuseum Massing



Die Kinder des Kindergartens St. Elisabeth hatten dieses Jahr ganz besondere Gruppenausflüge. Jede Gruppe ist mit dem Zug zum Erlebnistag ins Bauernhofmuseum nach Massing gefahren, das ist etwas ganz Besonderes: viel gibt es zu entdecken und auszuprobieren zwischen den alten Bauernhöfen! Begeistert waren die Kinder von der geführten Rundfahrt durchs Gelände auf dem legendären Bulldoganhänger. Dabei sind Zwischenstopps bei den verschiedenen Tieren im Museum gemacht worden: bei den Stallhasen gibt

es meist Nachwuchs, die Schweine sind munter am Graben und auch die Hühner freuen sich auf die kleinen Besucher.

Auf dem Mitmachprogramm standen das Buttern mit dem Handrührfass und anschließend eine Brotzeit. Die alten Spiele wie Sackhüpfen, Hufeisen werfen, Seilspringen und Sack hüpfen machten den Kindern ebenfalls viel Freude.

Zum Schluss wanderten die Gruppen zur historischen Kegelbahn und ließen das Programm bei einer lustigen Kegelrunde ausklingen.

Nach dem Spielplatzbesuch ging es wieder zurück zum Bahnhof, um mit dem Zug nach Hause zu fahren.

Die Eltern konnten am Nachmittag die glücklichen, mit Erlebnissen angefüllten Kinder am Bahnhof wieder in die Arme schließen.

Das Team resümierte: „Es waren sehr gelungene Ausflugstage, bei denen die Kinder sehr ausgeglichen waren und auch viel über Vergangenes gelernt haben. Das zu sehen macht uns Erzieher sehr glücklich!“



## Kindergarten – Gospelchor mit Elli initiiert von der Sonnenscheingruppe



Im Kindergartenjahr 2022/23 lautete unser Jahresthema „Kunst“. Wir als Sonnenscheingruppe, hatten uns nicht nur für gestalterische oder plastische Kunstformen entschieden, sondern für Musik. Elli Spateneder, die vor wenigen Jahren den „Pfarrkirchner Gospelchor“ ins Leben gerufen hat und dessen Leitung ist, ist die Mutter von Louis, der unsere Sonnenscheingruppe besucht. Unsere Idee war,

einen Kindergarteninternen Eltern – Kind – Team – Gospelchor extra für unser Familienfest im Mai auf die Beine zu stellen.

Nachdem Elli sich dazu bereit erklärt hatte, schickte sie uns Videoaufnahmen der drei Lieder, die wir singen würden. Diese konnten dann von den Familien und den Teammitgliedern mittels QR – Code angesehen und angehört werden, damit wir auch fleißig üben konnten. Erfreulich viele Eltern hatten sich mit ihren Kindern als Teilnehmer gruppenübergreifend in die Listen unserer drei Gruppen eingetragen.

Daraufhin hatten wir uns ein gewisses Grundkönnen angeeignet, kam Elli an einigen Vor- und Nachmittagen zu uns in die Einrichtung, um erst mit den Kindern, dann aber auch mit den Eltern und unserem Team zu üben. Mit ihrer liebevollen, erfrischenden und lebendigen Art verstand sie es, uns alle zu begeistern.

Unser Tag des Auftritts nahte, aber leider meinte es der Wettergott im Moment unseres Auftritts nicht gut mit uns. Bei strömenden Regen schleppten wir die Bühnenelemente vom Spitalplatz in die Spitalkirche nebenan.



Nun konnte es aber endlich losgehen. Vor den Zuhörern unten im Kirchenraum und oben auf der Empore gaben wir bei toller Akustik unsere Lieder zum Besten. Wir sangen: „If you´re happy and you know it“, “This little light of mine” und “Oh happy day”



Ja, happy haben wir uns nach diesem schönen Auftritt wirklich gefühlt.  
Vielen Dank Elli!

## Unser Forschertag

Am 15.05. 2023 fand wieder unser jährlicher Forschertag statt. In diesem Jahr war das Thema: DAS WELTALL Zu diesem Thema bereitete jede Gruppe ein Experiment vor. In unserem Garten wurden dazu verschiedene Stationen aufgebaut.

Es gab Luftballonraketen, dabei wurde eine Schnur gespannt und ein Strohhalm eingefädelt. Dann durfte jedes Kind einen Luftballon aufblasen, dieser wurde an dem Strohhalm befestigt. Durch den Druck wurde der Strohhalm an der Schnur entlang katapultiert, wie bei einem Raketenstart.



Die nächste Station hatte den Titel: Galaxie selbst machen. Dazu wurde fettreiche Milch, Lebensmittelfarbe und Spülmittel benötigt. Lebensmittelfarbe wurde mit einer Pipette in die Milch getropft. Ein Tropfen Spülmittel wurde ebenfalls hineingetrofft. Zwischen den drei Zutaten gab es eine Reaktion. Es entstand eine Bewegung, so wie es auch in einer Galaxie im Weltall der Fall ist.

Bei der Station mit dem Namen GLOVE BOX konnten die Kinder experimentieren, wie die Astronauten auf der Raumstation ASS in der Schwerelosigkeit arbeiten. Dazu wurde eine Glove Box (großer Schuhkarton) vorbereitet. In der Box konnten die Kinder Wasser von einem Behälter in den anderen schütten, sowie kleine Pompons mit einer Pinzette von einer Schüssel in die andere legen, das war schwieriger als gedacht. Alle Kinder hatten an diesem Tag viel Spaß bei den Experimenten.



## Wir werden selbst zu kleinen Künstlern und Bildhauern

Im Rahmen des diesjährigen Jahresthemas „Kreativ durchs Jahr“ begannen die Regenbogenkinder bereits zu Beginn des Kindergartenjahres mit dem Weben eines eigenen kleinen Teppichs, um so am Ende des Jahres einen großen Gemeinschaftsteppich daraus gestalten zu können. Zudem wollten wir uns in der Regenbogengruppe mit verschiedenen Techniken und Künstlern beschäftigen. So erfuhren wir unter anderem mehr über das Leben und die Werke des Bildhauers Hans Wimmer, welcher sogar aus dem Rottal stammt. Wir



schauten uns das Wimmer Ross am Stadtplatz an, welches Hans Wimmer 1965 seiner Geburtsstadt Pfarrkirchen schenkte. Aber auch andere Skulpturen konnten wir, während unserem Spaziergang durch die Stadt entdecken, wodurch bei den Kindern die Idee entstand selbst zu kleinen Bildhauern zu werden. Gemeinsam arbeiteten wir in den nächsten Wochen mit verschiedenen Werkzeugen wie beispielsweise Hammer und Meißel, an großen Ytongsteinen, wodurch unsere eigenen Skulpturen entstanden.

Neben dem Bildhauer Hans Wimmer erfuhren wir mehr über das Leben des berühmten Künstlers Paul Klee. Beim Betrachten einiger seiner Werke ließen sich bereits erste Parallelen zu unserem Gewebten herstellen. Zudem gestalteten wir alle zusammen aus schwarzen Linien, welche kein Anfang und kein Ende haben, ein großes Gemeinschaftsbild auf einem Leinentuch.

Jedes Kind durfte die entstandenen kleinen Flächen mit der Farbe seiner Wahl ausmalen. Anschließend betrachteten wir in einem großen Sitzkreis unser Gemeinschaftsbild und unterhielten uns darüber, was wir erkennen können. Dabei stellten wir uns schnell die Frage „Was stellt eigentlich das Bild im Ganzen dar?“ Gemeinsam überlegen wir uns einen Titel für das große Bild, wie auch Paul Klee all seinen Werken einen Titel gab. Schnell waren wir uns einig und gaben unserem Kunstwerk den Titel „Der bunte Elefant“.



Als Höhepunkt unseres diesjährigen Jahresthemas wurden die Kunstwerke dann bei der Kunst- und Museumsnacht am 22.07.2022 ausgestellt und konnten von allen Besuchern der Museumsnacht bestaunt werden.

## Vorschulwünsche der Vorschulkinder

Im Juni und Juli ist Endsprint im Kindergarten. Vor allem für unsere Vorschulkinder, die besondere Aktionen, wie Schulbesuch und Schulwegtraining erleben durften.

Highlight war jedoch, wie in jedem Jahr, die Erfüllung der Vorschulwünsche jedes einzelnen Vorschulkindes! Jedes Kind stand dabei noch einmal im Mittelpunkt und durfte sich einen Ausflug oder eine Aktion mit der ganzen Gruppe als Herzenswunsch erfüllen. Dabei gab es wieder sehr unterschiedliche und wunderschöne Erlebnisse, die den Kindern bestimmt noch lange im Gedächtnis bleiben werden.

In der Regenbogengruppe durften alle Kinder:

- Eisessen gehen in der Eisdiele, sowie Eisessen im Kindergarten
- Eine Wasserrutsche im Sandkasten des Kindergartens konstruieren
- Marshmallows am Lagerfeuer grillen
- Eine Wasserschlacht mit Wasserbomben und Wasserpistolen ausfechten
- Plantschen und spielen bei den Wasserfontänen
- Am Sparkassenspielplatz ausgelassen toben



In der Regentropfchengruppe durften alle Kinder:

- Ebenfalls Eisessen im Kindergarten, sowie in der Eisdiele
- Eine Wasserschlacht im Kindergarten veranstalten
- Zum Waldspielplatz gehen und dort einen tollen Vormittag verbringen
- Pizzaessen in der Allee mit bestellten Pizzen
- Am Krebsbach Abenteuer erleben, wo sogar 2 Krebse entdeckt wurden
- Beim Motorikpark und beim Matschspielplatz an der Rott toben



In der Sonnenscheingruppe durften alle Kinder:

- In einer Boxarena im Turnraum spektakuläre Boxkämpfe austragen
- Zum Spielplatz gehen, mit anschließendem Eisessen
- Plantschen bei den Wasserfontänen
- Im Weko Kinderland einen Vormittag spielen
- Im Waldspielplatz klettern und toben
- Im Garten des Kindergartens am Lagerfeuer Würstchen und Marshmallows grillen
- Eis essen im Kindergarten
- Am Spielplatz beim Krankenhaus ausgelassen toben



Alle waren sich darüber einig, dass die Vorschulwünsche ein gelungener Abschluss für die Zeit im Kindergarten waren!

Zu guter Letzt durften alle Vorschulkinder noch mit ihren Erzieherinnen im Kindergarten übernachten. Auch hier gab es verschiedene Spielestationen, es wurden Würstchen gegrillt und am Lagerfeuer Lieder gesungen. Mit den neuen Taschenlampen vom Kindergarten wagten die Vorschulkinder eine Nachtwanderung durch die Allee, dann schliefen alle im Gruppenraum in ihren kuscheligen Nachtlagern tief und fest. Am nächsten Morgen wurde noch gemeinsam gemütlich gefrühstückt, bevor die stolzen Eltern ihre Kinder wieder abholten.

Schön wars!



## Gesund und fit – im Kinder-Alltag

Ein Schwerpunkt in der Konzeption des Kindergartens St. Elisabeth, ist der Bildungs- und Erziehungsbereich „Gesundheit und Bewegung“. Im Kindergartenjahr 2023/24 wird dieser wieder einmal besonders in den Fokus gerückt. Dabei werden speziell die Bereiche gesunde Ernährung, Bewegung und Umgang mit Stress aufgegriffen. Die Kinder sollen lernen ihren Körper bewusst wahrzunehmen, erkennen was ihm guttut und was sie selbst dazu beitragen können, dass sie gesund bleiben.

Das Team hat hinsichtlich dieser Thematik schon viel geplant und bereits zum Erntedankfest die ersten Aktionen durchgeführt. In allen drei Gruppen wurde gekocht und vorab das regionale und saisonale Gemüse genauer betrachtet, gekostet und dann verarbeitet. Sie erfuhren, wie wertvoll die einzelnen Lebensmittel sind, wie sie wachsen und wo diese herkommen.



Zudem wurden die Brotzeitboxen der Kinder genauer durchleuchtet. Um die Kinder und die Eltern für dieses Thema zu sensibilisieren, wurden Foto-Plakate mit gesunder und ungesunder Brotzeit erstellt.

Während der nächsten Monate werden vom Team vermehrt Koch- und Backangebote mit den Kindern, je nach Jahreszeit und Saison des Gemüses geplant. Auch die Eltern werden wieder zum Mitkochen eingeladen. In regelmäßigen Abständen wird ein gesundes Frühstücksbuffet angeboten. Die Kinder lernen die Ernährungspyramide noch genauer kennen und werden die kleine Lok mit ihren Lebensmitteln auf Reisen schicken.

Durch falsche Ernährung und unzureichende Bewegung können bereits im Kindesalter Krankheiten entstehen bzw. gesundheitsschädliche Gewohnheiten antrainiert werden. Um dem vorzubeugen und sich fachliche Unterstützung zu holen, nimmt die Einrichtung am Projekt „Gesund und fit im Kinder-Alltag“ teil. Dieses wird angeboten vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Landau a. d. Isar- Pfarrkirchen (AELF). Dabei werden Wege zu einer kindgerechten Ernährung und Bewegung aufgezeigt. Da Eltern als Vorbild dienen und den wesentlichen Zugang zu Bewegung und Ernährung steuern, werden sie bei allen Aktionen miteinbezogen. Irmengard Huber (vom AELF) ist dabei Ansprechpartnerin für das Team und hilft bei der Umsetzung.

Das Projekt besteht aus drei Bausteinen. Gestartet wurde mit der Frühstückswoche. Am jeweiligen Aktionstag bekamen die Eltern Tipps für abwechslungsreiche, gesunde Brotzeit und Hinweise für deren Zubereitung. Jedes Kind durfte sich am reichhaltigen Frühstücksbuffet, welches die Referentinnen Brigitte Wintersperger und Regina Bergmeier vorbereitet hatten, seine leere Brotzeitbox füllen. Dort fanden sich Bananendelfine, Wassermelonenmonster, Obstspieße, ein Gurkenkrokodil und vieles mehr.



An einer weiteren Station gab es Anregungen für ein ansprechendes, gesundheitsförderliches Frühstück, sowie Informationen zu sogenannte Kinderprodukten und deren Zuckergehalt. Die Lebensmittelpyramide wurde gezeigt und an interessierte Eltern Informationsmaterial ausgeteilt.

Weitere Bausteine des Projekts sind eine Wanderung für Eltern und Kindern mit verschiedenen Bewegungseinheiten und anschließendem Picknick, sowie ein Besuch auf einem Bauernhof. Dabei sollen die Kinder Einblick in den Weg der Milch, sowie den Weg des Getreides vom Acker auf den Teller bekommen. Diese beiden Aktionen sind bereits für das Frühjahr geplant.



Zusätzlich zu den ohnehin wöchentlichen Ausflugs- und Turntagen, haben sich die Mitarbeiter schon allerhand Bewegungsspiele und Aktivitäten ausgedacht. Auch Entspannungseinheiten und Ruhephasen werden dabei nicht zu kurz kommen. In Kooperation mit der AOK werden alle Mitarbeiter an der Teamschulung „Ganz entspannt durch den Erziehungsalltag“ teilnehmen und dabei sicherlich wertvolle Tipps zur Umsetzung mit den Kindern erhalten.

Mit all diesen Projekten möchte der Kindergarten St. Elisabeth einen Beitrag zu einem gesunden Lebensstil mit altersgerechter Ernährung und ausreichend Bewegung im Alltag verankern und auch die Eltern bei dieser gesundheitsförderlichen Thematik erreichen.

## Netzwerk in Pfarrkirchen

Um unsere Verflechtung in Pfarrkirchen darzustellen und uns auch bildlich vor Augen zu halten, nahm ich mir am Teamtag 2023 vor, dies mit einem Webrahmen darzustellen. Hier präsentieren wir, was uns im immer hektischer werdenden Kita-Alltag gar nicht mehr so bewusst auffällt, mit wem wir als Kindergarten aller so verwoben sind, wer sich mit uns an der Erziehung und Förderung der Kinder beteiligt und mit wem wir gute Beziehungen pflegen.



### Wir fingen ein:

Das Team des Kindergartens samt Praktikanten

Domkapitular, Pfarrer und Dekan Dr. Wolfgang Schneider

Bischof von Passau Dr. Stefan Oster

Vorsitzenden der Pfarrcaritas Christian Steiger

Schatzmeister Dieter Schachtner

Vorstandsmitglieder der Pfarrcaritas

Caritas-Verwalterin Melanie Graf

Kindergartenmitarbeiter der Verwaltung,

Reinigung und Hausmeister

Elternbeirat des Kindergartens

Bürgermeister Wolfgang Beißmann

Mitarbeiter der Frühförderstelle

Leiter der anderen Kitas/Hort in Pfarrkirchen

Lehrer und Rektoren der kooperierenden Schulen

Ehrenamtliche, die im Kindergarten engagiert sind



Bei der kleinen Handarbeit des Auswählens des farblich gefallenden Fadens, des symbolischen Anknüpfens an unserem Netzwerk und das Einweben des Fadenstücks ergaben sich sehr wertschätzende Gespräche. So mancher nahm sich ausreichend Zeit, um mit Sorgfalt zu weben, manch anderem war diese Tätigkeit des Webens gar neu und unbekannt. Aber immer wurde sich mit Freude an unsere Kindergartengemeinschaft angeknüpft. Danke dafür!

Und manchmal wurde beim Weben sogar aus dem Nähkästchen geplaudert...

## Kennenlern-Nachmittag im Herbst

Das neue Kindergartenjahr läuft nun schon seit einigen Wochen und die Kinder genießen den goldenen Herbst – die ersten Angebote fanden bereits statt und die neuen Kinder fühlen sich zunehmend wohler in der Rolle als Kindergartenkind.



Auch wir als Team haben uns dieses Jahr etwas ganz Besonderes ausgedacht – und so stand die erste interne Eltern-Kind-Veranstaltung schon früh an. Bei einem gemütlichen Beisammensein in unserem Garten bestand die Möglichkeit, dass sich die Eltern untereinander gleich zu Jahresbeginn besser kennenlernen. Auch wir Mitarbeiter hatten dieses Mal die Möglichkeit, die Eltern ungezwungen im legeren Rahmen besser kennenzulernen und sich auszutauschen. Dies fand in dieser Form erstmalig statt und war ein voller Erfolg.

Wir öffneten Mitte Oktober unsere Pforten und luden alle Eltern und Kinder in unseren Garten ein. Das Wetter war ebenfalls auf unserer Seite und so hatten wir bei über 25 Grad einen wunderschönen Nachmittag mit zahlreichen Besuchern. Die Eltern brachten viele Leckereien, wie Kuchen, Muffins - aber auch Süßes aus der Heimat mit. Dazu gab es Kaffee und Getränke. Die Kinder hatten die Möglichkeit, sich bei verschiedenen Spielestationen zu beweisen. So gab es beispielsweise Flaschenkegeln, Dosenwerfen oder Fühlkästen. Außerdem durften die Kinder im kompletten Garten spielen und sich austoben.



## Kindergarten St. Elisabeth erhält Gütesiegel für hervorragende Leseförderung

Lesebegeisterung von klein auf: Der Börsenverein des Deutschen Buchhandels und der Deutsche Bibliotheksverband haben den Kindergarten St. Elisabeth erneut mit dem Gütesiegel Buchkita für sein Engagement in der frühkindlichen Leseförderung ausgezeichnet. Das Gütesiegel Buchkita honoriert Betreuungseinrichtungen, in denen frühe kindliche Erfahrungen rund ums Erzählen, Reimen und Lesen ein Schwerpunkt des pädagogischen Konzepts sind. Buchkitas legen Wert auf regelmäßiges Vorlesen, einen vielseitigen Umgang mit Büchern, eine altersgerechte Medienbildung und bringen Kinder mit Leseorten wie Buchhandlungen oder Bibliotheken in Kontakt.

Der Kindergarten St. Elisabeth überzeugte mit seiner sehr umfangreichen Bewerbung. Nach der Verleihung im Jahr 2020, legten sie nun auch wieder ein überzeugendes Konzept vor. Darin wurde die Arbeit der vergangenen drei Jahre aufgezeigt. Die Einrichtung besuchen viele Kinder mit Migrationshintergrund, daher ist die Sprach- und Literacyerziehung ein Schwerpunkt der Arbeit. Regelmäßig werden Bücher und Vorlesezeit in den



Kindergartenalltag eingeplant. Besuche in den örtlichen Buchhandlungen und in der Stadtbücherei sind immer ein willkommenes Ziel am Ausflugstag. Geschichten und Bücher dienen oft als Grundlage für Rollenspiele und kreative Arbeiten. Ganze Projekte wie z.B. die Baumzwerge wurden anhand der vorgelesenen Geschichten entwickelt. Die Vorschulkinder befassten sich unter anderem mit dem Buch „Das Farbenmonster“ und entwickelten daraus ein Gefühle-Projekt mit vielen unterschiedlichen Einheiten. Eine altersgerechte Medienbildung und aktive Sprachvermittlung und -förderung wird bei der täglichen, pädagogischen Arbeit umgesetzt.

Besondere Highlights sind die ehrenamtlichen Vorlesepaten, die regelmäßig die Gruppen zum Vorlesen besuchen. Aufgrund der vielfältigen Sprachen in der Einrichtung werden auch immer wieder zweisprachige Bilderbücher angeboten. Eltern lesen in ihrer Sprache und das Personal übernimmt den deutschen Teil. So erfahren alle eine Wertschätzung ihrer Sprache und bringen Abwechslung in den Alltag.

Regelmäßige Fortbildung der Mitarbeiterinnen hinsichtlich dieser Thematik sind für das Team selbstverständlich. So wurde während der letzten drei Jahre eine mehrtägige Mitarbeiterschulung zum Buch „Freunde“ von Helme Heine angeboten. Aber auch Einzelfortbildungen zum Thema Sprachförderung, Literacyerziehung und Umgang mit Büchern sind willkommene Themen.

Der alljährliche bundesweiter Vorlesetag ist ein fester Bestandteil in der Jahresplanung der Einrichtung. Daher wurden auch in diesem Jahr wieder unterschiedlichste Vorleser in den Kindergarten St. Elisabeth eingeladen. Die Regentröpfchengruppe besuchte Sebastian Seibold, von der ortsansässigen Buchhandlung Böhm, mit dem Buch „Grimm und Möhrchen“. Und in der Regenbogengruppe übernahm Lala Hasanova von der Grundschule Pfarrkirchen das Vorlesen. Die Vorkurslehrerin, die auch russisch spricht, konnte so das Buch „Der Dachs hat heut schlechte Laune“ sogar in zwei Sprachen vortragen. In die Sonnenscheingruppe kam Michael Kroneder, Leiter der Stadtbücherei Pfarrkirchen, gleich mit einem ganzen Koffer voller Bücher. Gemeinsam wurde dieser ausgepackt und kurz erklärt. Anschließend las er das ausgewählte Bilderbuch „Der Boxer und die Prinzessin“ vor und begeisterte mit seinem Vortrag.



Anschließend waren alle zu einer kleinen Feierstunde anlässlich der Verleihung des „Gütesiegels Buchkita“ eingeladen.

Insgesamt erhalten 83 Kitas in ganz Deutschland die Auszeichnung für ihren besonderen Einsatz, Kinder früh für Geschichten und Sprachen zu begeistern. 216 Kitas hatten sich für das Gütesiegel beworben. Schirmherr des Gütesiegels Buchkita ist der Kinderbuchautor und Illustrator Paul Maar. Initiator ist die Interessengruppe Leseförderung des Börsenvereins.

Motiviert durch diese Auszeichnung wird das Team des Kindergartens St. Elisabeth auch weiterhin an der Leseförderung und Literacyerziehung festhalten. Getreu nach Astrid Lindgren „Ihr müsst dem Kind den Weg zum Buch weisen. Denn findet es den Weg als Kind nicht, findet es ihn nie.“



## Der beste Müll ist kein Müll!

Dieses Jahr haben wir uns im Rahmen für die Zertifizierung des Öko – Kids Projekts mit dem Thema Müll beschäftigt. Da uns Nachhaltigkeit sehr am Herzen liegt und innerhalb der Einrichtung sehr darauf geachtet wird, haben wir das Thema in die Bereiche Müllentstehung, -entsorgung, -trennung und -vermeidung aufgegliedert. Der Beginn des Projekts war die Teilnahme am Clean Up Day. Hier haben wir vom Landratsamt Müllzangen zur Verfügung gestellt bekommen und haben uns zusätzlich mit Eimern, Müllsäcken und Handschuhen auf den Weg gemacht, um Pfarrkirchen ein Stückchen sauberer zu machen. Während Gesprächskreisen mit den Kindern wurden Ideen gesammelt, wie denn Müll entsteht und wie man dem entgegenwirken kann. Diese Ideen wurden dann im Kindergartenalltag ausprobiert und gemeinsam reflektiert. Zum Thema Mülltrennung haben wir verschiedenen Müll auf Plakate, auf denen die jeweiligen Mülltonnen abgebildet waren, sortiert, besprochen und befestigt. Diese haben wir im Eingangsbereich aufgehängt. Unter den Plakaten wurde mit den Kindern eine Mitmachstation für die Eltern aufgebaut. Auf einem Tisch lag unterschiedlichster Müll, der auf der Rückseite einen farbigen Punkt hatte. Dieser symbolisierte in welche Tonne der Müll gehört. So konnten nicht nur die Kinder ihr Wissen präsentieren, sondern auch die Eltern ihres testen. Wir machten mit den Kindern auch einen Ausflug zum Wertstoffhof, um ihnen zu zeigen, wo man unter anderem Glasbehälter, größere Mengen an Gartenabfällen und andere Arten von Müll, für den wir keine Tonne zuhause haben, entsorgen kann. Im November 2023 bekamen wir für dieses Projekt eine Urkunde, sowie die Öko – Kids Blume übergeben.



## Lichterfest zu Ehren der heiligen Elisabeth



Anlässlich des 30-jährigen Bestehens feierte der Kindergarten St. Elisabeth in diesem Jahr am Donnerstag, 16.11.2023 das Lichterfest zu Ehren der heiligen Elisabeth, der Namenspatronin des Kindergartens.

Im Vorfeld hatten sich die Mädchen und Buben schon lange auf das erste große Fest im neuen Kindergartenjahr vorbereitet. In den Gruppen wurden Lieder, das Rollenspiel, sowie der Laternentanz geübt, die Legende der hl. Elisabeth erzählt und jedes Kind durfte seine eigene Laterne basteln.

Am Donnerstagabend war es dann endlich soweit und es fanden sich viele Kinder, Eltern, Großeltern und Freunde in der Dämmerung am Spitalplatz ein. Das Fest wurde mit einem gemeinsamen Lied begonnen. Anschließend stellten sich alle Teilnehmer zum Umzug durch die Allee auf. Angeführt wurde der lange, leuchtende Zug von der Landgräfin Elisabeth und dem Landgrafen Ludwig. Der Weg führte am Kindergarten vorbei zu der alten Stadtmauer. Dort führten die Vorschulkinder ein Rollenspiel über die Legende vom Rosenwunder auf und es wurden Lieder über das Leben und Wirken der heiligen Elisabeth gesungen. Der festliche Umzug durch die Allee wurde dankenswerterweise von den Bläsern des Pfarrkirchner Trachtenvereins musikalisch begleitet. Zurück am Spitalplatz rundete der gemeinsame Laternentanz der Vorschulkinder das Programm ab.



Mit Hilfe des Elternbeirats, sowie zahlreicher herzhafter und süßer Spenden von den Eltern des Kindergartens, klang das Fest in entspannter Atmosphäre am Lagerfeuer aus.

Am nächsten Tag trafen sich alle Kinder des Kindergartens St. Elisabeth in der Stadtpfarrkirche. Mit Liedern, Fürbitten, Lichtertanz und einem Rollenspiel wurde mit Domkapitular und Stadtpfarrer Wolfgang Schneider ein feierlicher Wortgottesdienst gefeiert. Nach dem Segen sangen alle zum Abschluss „Tragt in die Welt nun ein Licht“, bevor sich alle auf den Weg zurück in den Kindergarten machten. Dort klang die diesjährige Elisabethfeier an einer großen gemeinsamen Tafel in den jeweiligen Gruppen mit Gebäck und Kinderpunsch aus.

## „Alle Jahre wieder...“

Die Adventszeit im Kindergarten ist immer eine besonders aufregende, aber auch ruhige und besinnliche Zeit im Kindergarten. In jeder Gruppe bereitet man sich mit Hilfe eines Adventskalenders und einem traditionellen Adventskranz auf die Weihnachtsfeier, auf die Ankunft des Herrn vor. Es wird viel gesungen, gebastelt, gelesen und gebacken. Die Vorweihnachtszeit ist aber auch Vorlesezeit. Geschichten von der bevorstehenden Geburt Jesu, sowie Legenden von Heiligen, aber auch Märchen sind fester Bestandteil in diesen besinnlichen Tagen. Verschiedenste stille, teils meditative Angebote begleiten die Kinder durch die letzten Wochen des Jahres.

Einige Impressionen unserer Adventszeit im Kindergarten St. Elisabeth:



Ein Highlight der Vorweihnachtszeit ist immer auch der Besuch des Hl. Nikolauses. In diesem Jahr kam dieser in Gestalt von Bürgermeister Beißmann zu uns.



Plätzchen backen in der Regenbogengruppe



Die Weihnachtsgeschichte in der Regentropfchengruppe



Weihnachtsfeier in der Sonnenscheingruppe



Gemeinsames Adventssingen

# Schülerzentrum KRABAT



## Elternbeirat 2023/24



Von links nach rechts: Yanick Bofenda, Gotfried Brunnhuber, Jordania Garcia de Friedrich, Daniel Grimbs, Wilhelm Hasmann

## Grußwort des Freundes- und Förderkreises des Caritas-Schülerzentrums Krabat e.V.



*3 Dinge sind uns aus  
dem Paradies geblieben:  
Die Sterne der Nacht,  
die Blumen des Tages  
und  
die Augen der Kinder.*

*Dante Alighieri*

Der italienische Dichter und Philosoph Dante Alighieri regt mit seinem berühmten Ausspruch in vielfältiger Weise zum Nachdenken an. Das Glänzen und Funkeln der Sterne und die Schönheiten der Natur sind uns aus dem Paradies geblieben. Und ebenso die Augen der Kinder. Sie eröffnen uns einen Blick in ihre Seele. Wenn sie etwas Schönes erleben und glücklich sind, dann können ihre Augen strahlen und leuchten und uns Erwachsene mit dieser Freude anstecken. Das Glück der Kinder springt dabei über auf uns. Um es mit Dantes Worten auszudrücken: solche Situationen sind paradiesisch schön.

Der Freundes- und Förderkreis unterstützt seit vielen Jahren die Arbeit des Schülerzentrums Krabat. Durch unsere Beiträge zu kleinen und größeren Unternehmungen und zu besonderen Anschaffungen konnten wir auch im ablaufenden Jahr immer wieder zur Freude, Abwechslung und zu Glücksmomenten bei unseren Kindern beitragen. Ich konnte selbst mehrfach miterleben, wie solche Anschaffungen die Kinder strahlen ließen. (s. die Fotos auf der Folgeseite.)

Kinderaugen sind aber bisweilen auch traurig. In solchen Momenten brauchen die Kinder aufmerksame und liebevolle Begleitung und Unterstützung, Menschen, die sie mit ihrer Fürsorge und Liebe auffangen, stützen und wieder aufrichten. Dies alles – und vieles mehr! - leisten die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Schülerzentrum Krabat mit großem Engagement. Ein herzliches Wort der Anerkennung und des Dankes dafür!

Auch unseren Freunden und Förderern ein aufrichtiges Wort des Dankes für ihre treue Unterstützung: Vergelt's Gott! Ohne Sie alle wären viele Glücksmomente, die wir den Kindern schenken können, nicht möglich.

Bitte werben Sie weiterhin für uns. Wir freuen uns sehr über neue Mitglieder! Beitrittserklärungen sind im Büro des Schülerzentrums erhältlich.

Alles Gute für Sie alle! Mögen auch Ihnen viele kleine und große Glücksmomente geschenkt sein!



### **Inliner (mit Zubehör)**

So machen Bewegung und Wettläufe  
noch mehr Spaß!



### **Kickerkästen**

Spaß und Wettkampf in der Freizeit

## **Vielen Dank allen unseren Unterstützern!**

### **Sitzsäcke für die Kuschecke**

Entspannen, träumen und mit Freunden  
ratschen



### **Besuch im Bayernpark**

Immer ein ganz besonderes Erlebnis



## Wir feiern Otfried Preußlers Geschichtenschatz!

### Der Räuber Hotzenplotz

Mit seinen zauberhaften Geschichten hat sich Otfried Preußler in die Herzen von Generationen von Kindern hineingeschrieben. Seine unverwechselbaren und liebenswerten Figuren wie der Räuber Hotzenplotz, die kleine Hexe und das kleine Gespenst haben uns im letzten Jahr begleitet. Der freche und berüchtigte Räuber Hotzenplotz begeistert bis heute Kinder und Erwachsene gleichermaßen und sorgt mit seinem Räubercharme für viel Wirbel. So ist es auch im letzten Schuljahr 2022/23 in Gruppe I passiert, als plötzlich der Sack vom Nikolaus verschwunden war und die Weihnachtsgeschenke mithilfe einer Schatzkarte gesucht werden mussten.



In der festlichen Vorweihnachtszeit erlebten die Kinder jeden Freitag eine zauberhafte Lesung aus dem beliebten Kinderbuch "Räuber Hotzenplotz". Diese sollten den Kindern nicht nur Freude am Lesen vermitteln, sondern auch die festliche Atmosphäre der Adventszeit mit einer Prise spannender Unterhaltung bereichern. Die Kinder lauschten aufmerksam den Erzählungen und tauchten gemeinsam mit Kasperl, Seppi, Großmutter und dem Räuber Hotzenplotz in eine Welt voller Magie und Abenteuer ein. Die Lesungen waren nicht nur unterhaltsam, sondern regten auch die Vorstellungskraft der Kinder an, während sie die Geschichten mit leuchtenden Augen verfolgten. Zusätzlich zu den Lesungen wurden begleitende Aktivitäten organisiert, die die Kinder dazu ermunterten, ihre eigenen Interpretationen der Geschichten zu gestalten. Es gab

beispielsweise Bastelstunden, in denen die Kinder ihre Lieblingsfiguren aus "Räuber Hotzenplotz" gestalten konnten. Diese kreativen Ergänzungen trugen dazu bei, dass die Geschichten nicht nur im Kopf der Kinder, sondern auch auf spielerische Weise im Hort lebendig wurden. Die Lesungen in der Adventszeit erwiesen sich als eine gelungene Initiative, die die Kinder nicht nur für das Lesen begeisterte, sondern auch die festliche Stimmung der Vorweihnachtszeit im Alltag auf besondere Weise unterstrich. Die Kinder verließen die Lesungen mit einem Funken Vorfreude auf die kommenden Abenteuer im Buch und mit einer wachsenden Begeisterung für die Magie des Geschichtenerzählens.

In dieser zauberhaften Zeit bekamen wir des Öfteren Post vom Räuber, in diesen Briefen führte er uns ganz schön an der Nase herum. So schrieb er, dass er einen Schatz versteckt hat, den Nikolaus überfallen hat und auch sonst ziemlich viel Unfug anstellte.

Am ersten Dezember war es dann so weit, jeden Tag war ein anderer Teil einer Schatzkarte zusammen mit Goldtalern im Adventskalender versteckt. So fieberten wir täglich aufs Neue, ob man schon etwas erkennen kann, wo der Schatz versteckt war. Am Nikolaustag, war plötzlich alles anders, in unserem Flur waren riesige Fußspuren zu sehen. War etwa der Nikolaus da? Aber nein, schnell kamen die Kinder dem Räuber auf die Spur. Da er einige Kaffeebohnen aus Großmutter's Mühle verloren hatte war ihnen schnell klar, wer hier unterwegs war. Im Gruppenraum fanden wir schließlich einen Sack mit einem Brief, der verdächtig nach Kaffee

duftete. In diesem schrieb der Räuber, dass er den Nikolaus überfallen hatte und schon einige Schokonikoläuse vernascht hat, zum Glück waren am Ende noch genügend für alle übrig.

Kurz vor den Weihnachtsferien, lag schließlich erneut ein Brief vom Räuber in unserem Gruppenraum, in diesem war eine Riesenüberraschung für die gesamte Gruppe. Der sonst so gefürchtete Hotzenplotz lud alle Kinder der Gruppe I ein, seinen neusten Film im Kino anzusehen. Die Freude war riesig und so machten wir uns kurz vor Weihnachten mit einem Bus (an dieser Stelle ein großes Dankeschön an den Förderverein) auf nach Simbach am Inn ins Bavaria Kinocenter. Für viele Schülerinnen und



Schüler war es der erste Kinobesuch, dadurch war die Aufregung immens. Mit großen Augen und leuchtenden Gesichtern fanden die Kinder ihre Plätze im Kinosaal und warteten gespannt auf den Beginn des Films. Die Vorführung des "Räuber Hotzenplotz" sorgte für viele begeisterte Lacher und spannende Momente im Saal. Die Kinder verfolgten gebannt die Abenteuer des frechen Räubers und seiner Widersacher. Zwischendurch hörte man immer wieder aufgeregte Stimmen, die die Kinder mit Kommentaren und Begeisterungsrufen zum Filmgeschehen beisteuerten. Nach dem Film verließen die Kinder das Kino mit strahlenden Gesichtern. Der Ausflug bot nicht nur eine unterhaltsame Abwechslung, sondern stärkte auch den Zusammenhalt der Gruppe. Die Heimfahrt im Bus war geprägt von aufgeregten Erzählungen über die spannenden Szenen des Films. Der Ausflug ins Kino zum "Räuber Hotzenplotz" war somit ein voller Erfolg und ein unvergessliches Erlebnis für die Kinder. Die Freude und Begeisterung der kleinen Ausflügler machten deutlich, dass solche gemeinsamen Unternehmungen nicht nur Spaß bringen, sondern auch die Gemeinschaft und die sozialen Bindungen der Kinder stärken. Der Tag endete mit müden, aber glücklichen Kindern, die mit vielen Eindrücken und schönen Erinnerungen in den Hort zurückkehrten.

Die restlichen Tage bis Weihnachten wurden immer spannender, wir hatten schon fast alle Teile der Schatzkarte zusammen, schön langsam ließ sich erahnen, wohin der Räuber Hotzenplotz uns führte. Am letzten Tag vor den Ferien, war es an der Zeit, den Schatz zu finden. Gleich nach dem Mittagessen setzten wir schließlich alles Teile zusammen und suchten gemeinsam kreuz und quer durch die Räume von KRABAT den großen Schatz. Die Kinder waren mit Eifer dabei, dem richtigen Weg zum verborgenen Schatz zu folgen. Die fröhlichen Gesichter der Kinder zeigten, wie sehr sie in die Schatzsuche vertieft waren und wie viel Spaß sie dabei hatten. Nach einem etwa zwanzigminütigen aufregenden Weg durch den Hort erreichten die kleinen Entdecker schließlich den Ort, an dem der Schatz versteckt war. Die Spannung war greifbar, als die Kinder gemeinsam die Pakete auspackten. Als die ersten Lego Bausteine zum Vorschein kamen, leuchteten die Kinderaugen vor Freude und Begeisterung. Die Kinder erkannten schnell, dass sie nicht nur einen Schatz gefunden hatten, sondern auch die Möglichkeit, ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen und mit den neuen Lego Bausteinen kreativ zu spielen. Die Kinder kehrten mit lebhaften Erinnerungen und einer Vielzahl von Lego Bausteinen im Gepäck in den Gruppenraum zurück, bereichert durch das gemeinsame Erlebnis und voller Vorfreude auf die bevorstehenden festlichen Tage.

## KRABAT Helau!

Wir haben den unsinnigen Donnerstag für „Unsinn“ genutzt. In allen Gruppen des Schülerzentrums begann dieser mit einem üppigen Faschingsbuffet. Hier gab es, neben vielen Leckereien (ein herzliches Dankeschön an die Stadt Pfarrkirchen für die Krapfen) auch alles, um sich Burger selbst zusammen zu stellen. So gestärkt konnte im ganzen Haus die Party steigen.



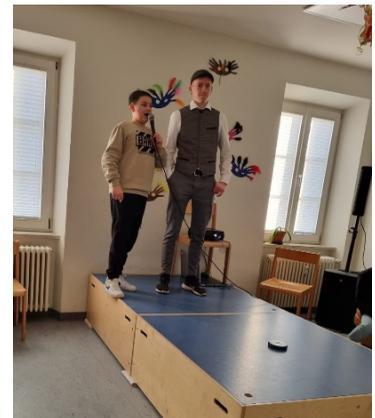
Die Kinder der Gruppe II hatten eine atemberaubende Akrobatiknummer und eine Zaubershow einstudiert, die das Publikum in ungläubiges Staunen versetzte.



Thema der Gruppen III und IV war „Rock n Roll“. So gab es hier Tanz in der Schwarzlichtdisco und Gesang in der Karaoke Show. Das Wiederaufleben von Freddy Mercury, Amy Winehouse, Kurt Cobain und anderen Rocklegenden (verkörpert durch das Personal) machte darüber hinaus das Vorhandensein einer (Saft-)bar unumgänglich.

Die Fete der Gruppe I stand unter dem Jahresthema Otfried Preußler. So führte etwa die bekannte Reise der kleinen Hexen und Hotzenplotze um die stets zu wenigen Stühle herum,

dieses Jahr zum Blocksberg. Weil man da mit normalen Saftcocktails natürlich gar nicht hinkommen kann, erforderte dies auch den Einsatz von Zaubertränken. Außerdem gab es einen Kartoffeltanz sowie eine Schatzsuche.



Auch bei KRABAT an der Grundschule drehte sich alles um den berühmten Kinderbuchautor. So bekamen die Kinder Besuch von der „dummen Augustine“ - ebenfalls ein Meisterwerk Preußlers. An verschiedenen Spielestationen, wie „Seiltanzen“ oder „Zirkusdompteur“, konnte die verkleidete Partymeute ihr Können unter Beweis stellen.

Für alle war ein Tag „Unsinn“ statt des üblichen Tagesablaufs eine wundervolle Abwechslung, bevor es in die wohlverdienten Ferien ging!

## WE CAN DO IT!



Jedes Jahr am 8. März feiern wir den internationalen Weltfrauentag. Bereits seit mehr als 100 Jahren wird an diesem Tag weltweit auf Frauenrechte, die Gleichstellung der Geschlechter und bestehende Diskriminierungen aufmerksam gemacht.

Auch die Mädchen aus den Gruppen III und IV nahmen diesen Tag zum Anlass, besagte Themen aufzuarbeiten.

So versammelten wir uns während der Freizeit und diskutierten nicht nur über aktuelle Schlagzeilen, wie beispielsweise die derzeitige Situation im Iran, sondern sprachen auch über das Wahlrecht oder dass es Frauen auch in Deutschland und Europa oft immer noch schwer in manchen Berufen haben.

Aber auch über einige weibliche „Game Changer“ in den verschiedensten Bereichen wurde gesprochen. Von Angela Merkel, die ja bekannterweise die erste Bundeskanzlerin war, über Marie Curie - erste Frau mit Nobelpreis - bis hin zu Alice Schwarzer, eine der bekanntesten Feministinnen, die sich schon seit den 1970er- Jahren für die Rechte der Frauen einsetzt, sie alle sind inspirierende Impulsgeberinnen und Vorbilder für mehrere Generationen, die zeigen, dass wir Frauen etwas bewirken können

Im Anschluss machten wir uns gemeinsam, mit Tulpen und Rosen, auf den Weg ins Stadtzentrum, um die Blumen an alle Heldinnen des Alltags zu verteilen, die uns begegneten.

Auch wenn wir wissen, dass diese Geste nicht über die immer noch bestehenden Probleme in Sachen Gleichberechtigung auf der ganzen Welt hinweghilft, so konnten wir zumindest ein Lächeln auf die Gesichter vieler Pfarrkirchnerinnen zaubern.



## „Frühlingserwachen“ in den Osterferien

In der Ferienbetreuung vom 3.04 – 6.04.23 gab es einiges zu tun.

Zum Einstieg in die Osterwoche konnten die Kinder das Eierfräsen ausprobieren. Vorsichtig wurden in die ausgeblasenen Eier filigrane Muster geritzt. Wie es sich zu Ostern gehört, haben wir ein Osterlamm gebacken und verziert. Das leckere Gebäck wurde als Nachspeise serviert.



Unser Hauptaugenmerk lag in diesen Ferien, aber auf dem Thema „Frühlingserwachen“. Als Einführung wurde für die Kinder ein Blumen- und Kräuterquiz durchgeführt. Hier konnten sie ihr vorhandenes Wissen zeigen aber auch vieles neues lernen. Anschließend gingen wir in die Praxis über und die Kinder durften selbst Kräuter wie: Kresse, Petersilie, Schnittlauch, Zitronenmelisse und Basilikum sähen und Blumenzwiebeln einpflanzen. Die Kinder hatten die Aufgabe bekommen, diese täglich zu wässern und zu pflegen.

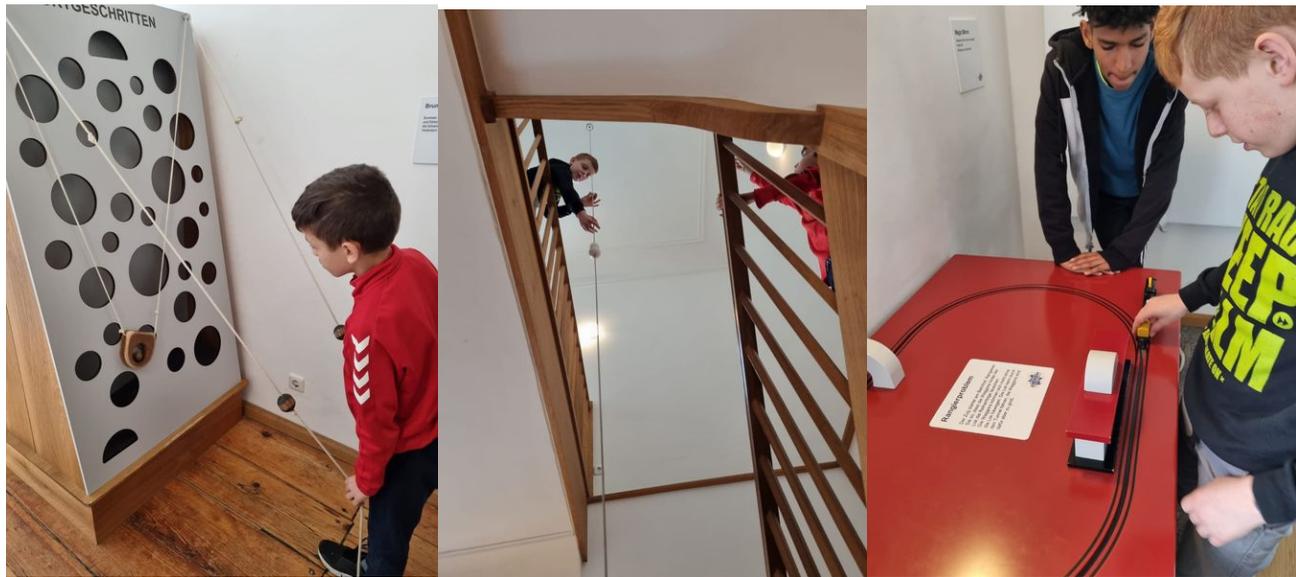


Als selbsternanntes Highlight der Kinder gingen wir gemeinsam in die Allee und hielten Ausschau nach Blumen und fotografierten diese. Die Schüler waren erstaunt, wie viele Blumen man in Pfarrkirchen entdecken kann, wenn man bewusst danach sucht. Als Abschluss wurden die selbst gemachten Fotos gesammelt und auf einem Plakat festgehalten und beschriftet.

## Ausflug in die Welt der Wahrnehmung

„Erzähle es mir und ich werde es vergessen, zeige es mir und ich werde mich erinnern, lass es mich tun und ich werde es verstehen“ – Konfuzius

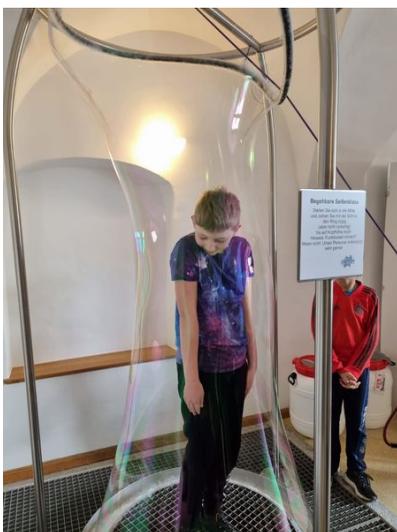
So heißt es auf der offiziellen Webseite des Bayerwald „Xperium“- ein Museum zum Mitmachen und Anfassen. Klingt also nach dem perfekten Ausflugsziel, passend zum Ferienthema „Experimente“.



Das dachten sich die Kinder der Gruppen III und IV, die während der Osterferien in den Hort kamen. Und so wurden am Donnerstag die Rucksäcke gepackt und man machte sich nach einem ausgiebigen Frühstück auf in Richtung St. Englmar.

Schon während der circa anderthalbstündigen Busfahrt war die Stimmung gut und alle freuten sich auf den bevorstehenden Tag.

Endlich angekommen war die Begeisterung groß - wer aufgrund des Namens „Museum“ an eine einfache Ausstellung zum Betrachten von Bildern oder Ähnlichen gedacht hatte, wurde hier eines Besseren belehrt.



Schon mal in einer Seifenblase gestanden? Bereits im ersten der zahlreichen Räume war dies möglich. Auf zwei Stockwerke verteilt gab es in jedem Raum etwas Spannendes zu entdecken und verstehen. Wie entsteht ein Hurricane? In welchem Zusammenhang stehen Wellen und Schwingungen? Welche Form sollte eine Rollbahn haben, um möglichst schnell zu sein? Und wie hebe ich meinen besten Freund mitsamt einem Motorrad in die Höhe? (Ohne davor etwas von Miraculixs Zaubertrank gekostet zu haben 😊) – nur ein paar der Fragen, die wir nach unserem Besuch sicher beantworten konnten, schließlich hatten wir sie selbst erforscht. Vor allem aber stand bei all unseren Entdeckungen der Spaß im Vordergrund!

## Eintauchen in die Welt der Bücher

Am Montag, den 24. April 2023, besuchte die Gruppe II des Schülerzentrums Krabat die Buchhandlung Rupprecht in Pfarrkirchen anlässlich des Welttags des Buches, der am 23. April stattgefunden hatte. Unter der Leitung von Buchhändlerin Frau Höfler wurden 20 aufgeregte Kinder empfangen, die gespannt darauf waren, mehr über die Welt der Bücher zu erfahren.

Die Kinder versammelten sich in der Kinderbuchabteilung und saßen auf dem Teppich, während Frau Höfler ihnen interessante Informationen zum Weltbuchtag präsentierte. Sie erklärte den Kindern, warum es einen solchen Tag gibt und vermittelte viele Fakten über Bücher, wie das meistverkaufte Buch oder das größte und kleinste Buch. Die Kinder lauschten aufmerksam und stellten viele Fragen.



Danach erklärte Frau Höfler den Kindern, welche Berufe notwendig sind, damit ein Buch entstehen kann, angefangen vom Autor über den Verlag, den Lektor bis hin zur Buchhandlung. Sie verwendete dazu Schaukarten, die den Kindern halfen, die verschiedenen Schritte in der Entstehung eines Buches besser zu verstehen.

Im Anschluss durften die Kinder allein durch die Buchhandlung stöbern, verschiedene Rubriken anschauen und Bücher Probelesen. Die Kinder waren sehr begeistert von der großen Auswahl und konnten sich nur schwer von den Büchern trennen.

Zum Abschied überraschte Frau Höfler die Gruppe mit einem Plakat zur Entstehung eines Buches und schenkte der Gruppe drei Exemplare des diesjährigen Taschenbuchs "Ich schenke dir eine Geschichte". Die Kinder waren begeistert und bedankten sich herzlich.



Alles in allem war es ein gelungener Nachmittag, der den Kindern die Welt der Bücher nähergebracht hat. Sie konnten viel über den Welttag des Buches, die Entstehung eines Buches und die verschiedenen Genres von Büchern erfahren und ihre Leidenschaft für das Lesen vertiefen. Vielen Dank an Frau Höfler und die Buchhandlung Rupprecht für diesen wunderbaren Besuch!

## Auf Wiedersehen und Dankeschön, Frau Haslinger

Mit Stephanie Haslinger, die nach fast 13 Jahren Zugehörigkeit zum Schülerzentrum KRABAT das Arbeitsverhältnis im Mai auf eigenen Wunsch hin beendet hat, verliert unser Hort eine sehr gute Pädagogin und Kollegin.

Im September 2010 begann sie als staatlich geprüfte Kinderpflegerin in der neuinstallierten Außenstelle an der Grundschule und unterstützte darüber hinaus die Gruppe II am Spitalplatz. Mit viel Geduld und Einfühlungsvermögen stellte sie immer die Kinder in den Mittelpunkt ihrer Arbeit. Pflichtbewusstsein, handwerkliches Geschick und Ideenreichtum bei projektbezogenen Bildungseinheiten zeichneten sie aus. Und so ist es auch nicht verwunderlich, dass die Ankündigung ihres Weggangs große Bestürzung bei Groß und Klein hervorrief. Eine Schülerin aus der Grundschule, daran gewöhnt an Entscheidungen, die die Gruppe betreffen mitzubestimmen, wollte sich mit dieser Tatsache nicht zufriedengeben. Sie schlug vor darüber abzustimmen, ob Frau Haslinger gehen soll und darf oder eben nicht.

In allen Gesprächen kam die große Wertschätzung für die berufliche Leistung von Stephanie Haslinger zum Ausdruck und alle wünschten ihr das Beste auf ihrem weiteren Lebensweg. Natürlich durfte eine Abschiedsfeier nicht fehlen. Und so konnte sie an ihrem vorletzten Arbeitstag gleich über zwei Festlichkeiten zu ihren Ehren staunen: an der Grundschule überraschten sie die Mädchen und Jungen mit einem Rosenspalier, mit jeder Menge guter Wünsche und dem selbstformulierten Gedicht „Auf Wiedersehen und Dankeschön“. Am Spitalplatz wurde sie von zwei Kindern empfangen und in den Turnraum geleitet. Dort verabschiedeten sich die Jungen und Mädchen mit Schwungtuchspielen, in denen Stephanie Haslinger im Mittelpunkt stand. Auch kleine Geschenke und Karten wurden der Kinderpflegerin überreicht.



Frau Haslinger ihrerseits bedankte und verabschiedete sich mit einem Korb voller Süßigkeiten, einem „Schmunzelstein“ und der dazugehörigen Geschichte. Am Ende des Verabschiedungsreigens blieb folgendes Resümee übrig: unsere Gruppen werden weiter funktionieren, aber sie werden anders sein.

## Die Fußball AG

Ende Mai 2023 war es endlich so weit, die Gruppen II, III & IV starteten mit dem Projekt „Fußball-AG“. Am ersten Tag befassten wir uns ausschließlich mit der Theorie. Gemeinsam mit den Kindern legten wir verschiedene Regeln fest (Verhaltens-, Benimmregeln & Fußballregeln) und besprachen diese. Die Kinder durften ihre Wünsche und Erwartungen an die AG äußern, diese wurden dann selbständig in verschiedenen Kleingruppen erarbeitet.



Der zweite Tag wurde für die jungen Fußballer richtig interessant, denn wir besichtigten den Kunstrasenplatz und schauten uns das Vereinsheim an. Nachdem sich die Nachwuchskicker umgezogen hatten, ging es dann endlich auch schon auf den Platz.

An jedem Donnerstag, von 14 Uhr bis 15 Uhr, stellt uns der DJK-SF Reichenberg ihren Fußballplatz zur Verfügung. Hier üben wir gemeinsam mit den Kindern unter anderem diverse Lauf-, Pass-, Dribbling- und Torschussübungen ein. Das wöchentliche Training, welches immer ein anderes ist, beenden wir jedes Mal, zur Freude der Kinder, mit einem Abschlusspiel.



## „In jedem Kind steckt ein Künstler“



„In jedem Kind steckt ein Künstler“ – die Bilder, die die Jungen und Mädchen aus der Grundschulgruppe unter Anleitung der Künstlerin Christine Schuldhaus aufs Papier gebracht haben, bestätigen unser diesjähriges Jahresmotto. Jeder Mensch kann mithilfe bestimmter Tricks ein kleines oder größeres Kunstwerk anfertigen.

Christine Schuldhaus machte die Kinder an aufeinanderfolgenden Freitagen mit der Technik des „Rasterns“ vertraut: man zeichnet ein Gitternetz auf das Original und überträgt dieses Raster exakt auf das gewünschte Endformat. Hierbei sind lediglich die Anzahl und die Aufteilung der „Kästchen“ entscheidend; sie muss exakt gleich sein. Nun kann das Zeichnen beginnen. Ein genaues Betrachten ist unerlässlich.

Man arbeitet sich Kästchen für Kästchen über das Bild und überträgt die Umrisslinien der Vorlage auf sein blankes Endformat in die noch leeren Felder. Das Raster dient hierbei als „Roter Faden“, wo, welche Linie einzuzeichnen ist. Nach diesem „Übertrag“ konnten die Kinder sich für ein Colorieren mit Aquarellstiften, Wasserfarben oder Acrylfarben entscheiden.

Die Motive stammten natürlich alle aus den Büchern Otfried Preußlers. So entstanden mehrere Aquarell- bzw. Acrylbilder von der „Dummen Augustine“, vom „Räuber Hotzenplotz“, dem „Kleinen Gespenst“ und selbstverständlich mehrere „KRABAT-Raben“. Die Grundschul Kinder waren mit Feuereifer bei der Sache, so dass jetzt schon feststeht, dass der Kurs von Christine Schuldhaus im nächsten Jahr eine Fortsetzung finden wird.



## Wir Philosophieren...und du?

### ***Wenn die Kleinen große Fragen stellen***

Ab dem Schuljahr 2022/23 bietet das Schülerzentrum KRABAT den Kindern der Gruppe I ein zusätzliches neues Angebot: Philosophieren mit Kindern. Durch dieses Projekt wollen wir uns gemeinsam mit den Kindern mit Themen wie Gefühle, Beziehungen, Sprache, Natur, Rituale, Gemeinschaft, Regeln und Gerechtigkeit auseinandersetzen.

Das wöchentliche Treffen mit den Kindern sieht vier Phasen vor: Die Vorbereitung des Themas, den Impuls seitens der pädagogischen Begleitung, die Werkstatt und die Bild-Symbol-Phase.

Während der gesamten Woche beobachten wir die Gruppe der Kinder, die das Angebot angenommen haben. Es gilt zu ermitteln, welche Probleme, Diskussionen, brisante Themen die Gruppe beschäftigen. Während des Jahres wurden Themen besprochen wie Freundschaft und Teilen, sich versöhnen zu können, was ist gerecht und richtig, Respekt für die Natur, Tod eines Verwandten, Krankheit, Ängste, Traurigkeit, Dankbarkeit, Toleranz und die Frage nach Glück. Die Themen oder Situationen, die sehr stark die Dynamik der Gruppe beeinflussen, werden aufgenommen und eruiert. Ab diesem Moment beginnen wir zu suchen, welcher Impuls für das Alter der Kinder angemessen sein könnte. Dieser muss so nah wie möglich am alltäglichen Leben der Kinder sein. Der Impuls kann eine kurze Geschichte, ein Video oder auch ein Lied sein. Nachdem der Impuls feststeht, wird ein Bild gesucht, das als Symbol für den ausgewählten Impuls gilt. Normalerweise geht es um eine Zeichnung bzw. ein Bild, die/das wir selbst zeichnen/malen. Es geht hier darum, den Kindern ein Unikat zu zeigen, quasi für sie das Bild „nach Maß“ vorzubereiten. Diese Aufmerksamkeit will ein Zeichen sein, dass das Treffen vorbereitet wurde und an die Kinder genau dieser Gruppe gedacht wurde. Das Bild soll als Unikat gelten, genauso wie die Kinder selbst es sind. Einen Tag vor dem Treffen wird das gefertigte Bild in der Klasse an die Tafel gehängt. Ziel ist es hier, die Aufmerksamkeit der Kinder und ihre Neugier zu wecken. Ab diesem Zeitpunkt beginnen die Kinder, Fragen zu stellen und zu spekulieren, worum es bei dem Bild gehen könnte.

Nach der Vorbereitungsphase kommt die Zeit des Treffens. Jeden Dienstag treffen sich die kleinen Sokrates und Platon der Gruppe I, um zu philosophieren. Man beginnt mit der Betrachtung des Bildes. Jedes Kind kann frei Ideen, Spekulationen oder Reflektionen ausdrücken. Danach wird die Geschichte vorgelesen, oder das Video gezeigt oder das Lied gehört, je nach dem welcher Impuls ausgewählt wurde. Danach beginnt die Diskussion unter den Kindern. Sie beobachten genau und stellen zuweilen tiefgründige Fragen, auf die es vielfach keine abschließende oder allgemeingültige Antwort gibt. Beim Philosophieren bekommen die Kinder den Raum, ihre eigenen Gedanken zu diesen philosophischen Fragen zu formulieren. Sie profitieren dabei sehr vom Austausch mit Gleichaltrigen und machen die Erfahrung, dass mehrere unterschiedliche Standpunkte auch nebeneinander stehen bleiben dürfen – ohne dass eine Meinung richtig und die andere falsch ist. Die pädagogische Begleitung moderiert das Gespräch, bringt das Ungesagte, Implizite, Latente der Kinder hervor. Pausen und Wartezeiten sind sehr wichtig und werden positiv begrüßt, denn *„slowing down may be a way of speeding up“*. Damit das Gespräch respektvoll, friedlich und produktiv wird, gibt es Grundregeln, die gemeinsam erarbeitet wurden und systematisch angewendet werden. Die Grundregeln (Respekt und Toleranz gegenüber verschiedenen Meinungen, nicht unterbrechen, argumentieren statt kritisieren, jede Aussage ist korrekt, was ich und die anderen denken ist

wichtig und kostbar) werden immer am Anfang jedes Treffens wiederholt und immer wieder neu vereinbart.

Auf die erste Diskussionsphase folgt die Phase der Selbstreflexion und des freien Kreierens. Das Projekt ist auch als Werkstatt konzipiert, d.h. die Kinder sind immer eingeladen, das diskutierte Thema mit allen Sinnen wahrzunehmen. Das ist der zweite Teil jedes Treffens. Die Kinder haben dabei die Möglichkeit, frei auszudrücken, wozu die Geschichte, das Video, das Lied sie inspiriert hat. Die „Werkstatt-Phase“ soll den Kindern ermöglichen, sich zum diskutierten Thema zu äußern. Sie können beispielsweise malen, zeichnen, basteln, schreiben, oder auch eine praktische Übung durchführen. Sie haben verschiedene Materialien zur Verfügung und sie können das benutzen, was ihrer Meinung nach in diesem Moment am besten passt.

Am Ende des Treffens wird ein weiteres Ritual eingesetzt. Das Bild-Symbol der Stunde, welches von der pädagogischen Begleitung als Motivation ausgemalt wurde, wird am „grünen Streifen“ angehängt. Es handelt sich dabei um eine Reihe von grünen Plakaten, an denen Bilder vom Projekt „Philosophieren mit Kindern“ gesammelt werden. Es geht hier darum, insbesondere den Kindern immer die Möglichkeit zu geben, die schon behandelten Themen immer wieder zu sehen und wiederholt darüber zu sprechen. Besonders wertvoll wäre, wenn die Kinder auch mit denjenigen, die nicht anwesend waren, über die Themen sprechen würden. So könnte eine Art „zirkulares Philosophieren“ entstehen, das über die geplante und umgesetzte Stunde hinaus fortduert und aktiv sowohl die Kinder des Projektes als auch weitere Kinder der Gruppe I miteinbeziehen könnte.

In diesem Jahr geht das Abenteuer mit einem zusätzlichen Freund weiter: *Der Kleine Prinz* begleitet unsere Philosophen durch Themen wie Freundschaft, Fürsorge für die, die wir lieben, und die Fähigkeit, das Wesen der Dinge zu verstehen. Ich persönlich schätze mich sehr glücklich, wöchentlich an einem Termin teilnehmen zu können, der einen Hauch von Magie versprüht; es ist ein großes Geschenk, das den Herzen aller Altersgruppen Gut tut!



## Vorhang auf für „Die dumme Augustine“

Wer kennt sie nicht die Geschichten vom Räuber Hotzenplotz, von der kleinen Hexe, vom kleinen Wassermann, von Hörbe mit dem großen Hut oder vom kleinen Gespenst. Krabat kennen natürlich alle Kinder, die unsere Einrichtung besuchen. Auch dieses Buch stammt von dem Autor, dem unser Jahresprojekt gewidmet ist.

Die Rede ist natürlich von Otfried Preußler. Er gehört zu den bekanntesten deutschen Kinderbuchautoren und würde in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag feiern. Für uns Grund genug, um uns mit dem Leben des Schriftstellers, und seinen Figuren und Erzählungen, die bis heute faszinieren, zu beschäftigen.

Als Einstieg diente diesmal nicht die Biografie des Geschichtenerzählers, sondern das 1971 von ihm verfasste und von Herbert Lentz gezeichnete Bilderbuch „Die dumme Augustine“.



Sie ist die Frau des dummen Augusts, einem Zirkusclown. Der lässt sich täglich in der Manege feiern, während seine Frau sich um die drei Kinder, die Haustiere, den Haushalt und um alles andere kümmert. Sie träumt davon es ihrem Mann gleichzutun, was dieser als blanken Unsinn abtut – bis er eines Tages vor lauter Zahnschmerzen nicht auftreten kann. Die dumme Augustine nutzt diesen Moment, springt für ihren Mann ein und wird stürmisch gefeiert.

In der Faschingszeit hieß es „Die dumme Augustine besucht KRABAT“. Deshalb verwandelten wir unseren Gruppenraum an der Grundschule in einen kleinen Zirkus und dann hieß es „Manege frei“ für die vielen Jongleure, Akrobaten, „wilden Tiere“, Zirkusdirektoren und natürlich auch für die Clowns.

Mit dem Inhalt der Geschichte von der dummen Augustine haben uns schließlich anlässlich des Weltfrauentags rund um den 08. März näher beschäftigt. Dabei schlüpfen die Jungen und Mädchen mit Hilfe des Fotoaufstellers in die Rolle des weiblichen Clowns und äußerten ihre Gedanken dazu. Außerdem schrieben sie u. a. ein Akrostichon (Anmerkung: Gesamtheit der Anfangsbuchstaben, -silben oder -wörter der Verszeilen oder Strophen ergeben ein Wort oder einen Satz) und formulierten in Sprechblasen „Augustines“ Emanzipation. Am Internationalen Frauentag backten die SchülerInnen Amerikaner, die sie als Clowns verzierten, lösten Quizfragen rund um dieses Thema und erhielten als Erinnerung eine Clownnase.



## Die Film AG

„Szene 1, die Erste!“

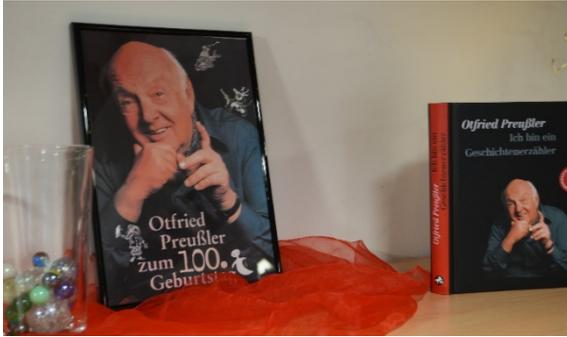
Am Mittwoch, den 11. Oktober 2023 startete endlich unsere Film-AG. Um unseren Nachwuchsschauspielern und Regisseuren das Thema Film ein wenig näher zu bringen, haben wir die verschiedenen Genres des Films kennengelernt und erklärt. Um diese zu vertiefen, wurden die Kinder in zwei Gruppen aufgeteilt und durften jeweils ein „Genre“ ziehen. Es wurden Komödie und Dokumentarfilm gezogen. Anschließend zogen die beiden Gruppen, mit der Unterstützung von Jonas Andersch oder Volker Skiebe, los, um die jeweiligen Filme in ca. 20 Minuten abzdrehen. Danach wurden beide Kurzfilme von den beiden Leitern der Film-AG zusammengeschnitten und am darauffolgenden Mittwoch mit den Schülerinnen und Schülern angeschaut.

Anschließend haben die Kinder noch mögliche Verbesserungsvorschläge gegeben, was beim nächsten Dreh besser gemacht werden könnte. Zusätzlich haben die Mitwirkenden noch eine „Hausaufgabe“ bekommen. Hier durften die Kinder für unser eigenes, gemeinsames Film-Projekt, das Genre, die Handlung, aber auch die Personen, die in dem Film mitspielen sollen, bestimmen. Nach einer Aufzählung der Wünsche der Kinder, haben wir uns für einen Weihnachtsfilm entschieden, der immer mittwochs, Szene für Szene, abgedreht wurde.

Am „Set“ übernahm jedes Kind einmal folgende Aufgaben: Schauspiel, Kamera, Ton, Regie und manchmal auch Licht. Am 8. Dezember 2023 wurde der Film im Rahmen des Krabat-Auftritts auf dem Christkindlmarkt uraufgeführt.



## KRABAT öffnet seine Türen



Der 20. Oktober 2023 - für viele ein Tag wie jeder andere.

Aber nicht so für die Schülerinnen und Schüler bei KRABAT. Denn Otfried Preußler, einer der bekanntesten Kinderbuchautoren wäre an diesem Tag 100 Jahre alt geworden. Für uns ein Grund zu feiern - schließlich ist eines seiner bekanntesten Bücher, nämlich Krabat, auch gleichzeitig

Namensgeber unserer Einrichtung. Es musste also etwas Besonderes her.

Und so öffneten wir an besagten Freitag unsere Türen für Groß und Klein. Geboten war, verteilt auf unsere drei Stockwerke, einiges.

So waren nicht nur Projekte unseres Jahresthemas „In jedem Kind steckt ein Künstler“ ausgestellt, auch konnte man beispielsweise anhand einer Diashow im Turnraum einen guten Einblick in den Alltag der fast 200 Kinder und Jugendlichen bei KRABAT am Spitalplatz und der Grundschule bekommen.



Ein Stockwerk darunter hatte man am Künstlertisch die Möglichkeit sich auf einer Leinwand zu verewigen. Zur Auswahl standen verschiedene Maltechniken, wie „Airbrush“ oder Gouachefarben.

In Gruppe III wurde unter anderem das Thema „Fotografie“ aufgegriffen. Wie in einer typischen „Selfie-Box“- die man eben auch von Geburtstagsfeiern kennt - konnte man sich als einen der zahlreichen Preußler - Charaktere verkleiden, um dann ein Foto zu schießen.

Im ersten Stock gab es beispielsweise eine „Hexenwerkstatt“- passend zu Preußlers „die kleine Hexe“- versteht sich. Hier konnte unter anderem mit Brausetabletten experimentiert werden. Außerdem konnte mal Lesezeichen herstellen.

Auch der Förderverein stellte sich vor. Vorsitzende Elisabeth Karpfhammer erläuterte den Besucherinnen und Besuchern gerne die Tätigkeiten dieses Vereins, welcher uns schon zahlreiche Ausflüge ermöglichte oder Spiel- und Lernmaterialien bezuschusste.

Sowohl für Interessierte, die ihre Fragen anbringen konnten, als auch für das KRABAT- Team war dieser Abend ein voller Erfolg und somit gewiss nicht der Letzte dieser Art.



## Ideensammlung für die Zukunft

*„Ich weiß noch gar nicht was ich später machen will, es gibt so viele verschiedene Möglichkeiten.“*

*„Irgendwas mit Computer wäre schön- aber was genau weiß ich nicht“,*

*„Mich würde eine Lehre als KFZ-Mechatroniker interessieren, aber wo ist denn da die nächste Berufsschule und wieviel kann man in diesem Beruf verdienen?“*

*„Ein Beruf im Pflegebereich wäre schön, aber welche Möglichkeiten habe ich und welcher Schulabschluss wird dafür benötigt?“*

Dies ist nur ein kleiner Teil der Fragen, die sich unsere älteren Schüler der Gruppe IV stellen.



Passend zum diesjährigen Motto des Weltkindertages „Jedes Kind braucht eine Zukunft“, wollten wir diesen nun auf den Grund gehen.

Jedes Jahr findet in Eggenfelden die Ausbildungsmesse „Berufswahl Rottal Inn“ statt. Über 130 Aussteller informieren über ihre Betriebe, eine gute Gelegenheit für unsere teils unentschlossenen Jugendlichen, ein paar Ideen und Eindrücke für ihre berufliche Zukunft zu sammeln. Und so trafen wir uns samstags Vormittag, um gemeinsam die Rottgauhalle, sowie das angrenzende Zelt zu erkunden.

Das Interesse unserer Heranwachsenden war groß und die ausstellenden Betriebe haben keine Mühen gescheut, ihre potenziellen AZUBIS von sich zu überzeugen und einen guten Einblick in ihre Tätigkeiten zu geben. So konnte man seine eigene Breze rollen, selbst sägen, einen Roboter steuern oder ein Herz aus Kupferrohre formen- und natürlich alle seine Fragen stellen. Aufgrund des starken Interesses unserer zukünftigen Auszubildenden hat das Team der Gruppen III und IV beschlossen, auch weiterhin regelmäßig verschiedene Betriebe zu erkunden, um den Jugendlichen so viele Möglichkeiten und Wege wie möglich offen zu legen, wie sie ihre berufliche Laufbahn gestalten können.

Auftakt hierzu war bereits der Besuch in der Firma „HFH-Präzisionsmechanik“ in Wurmansquick, welche uns einen guten Einblick in ihr Unternehmen gewährte. Mit großer Begeisterung bewunderten die Jungs, aber auch Mädchen, den Maschinenpark des Betriebs. Sie konnten Informationen über die einzelnen Arbeitsschritte und Bereiche des Betriebs sammeln und sich auch hier über eine mögliche Ausbildung informieren.



An dieser Stelle ein herzliches Danke an Herrn Martin Ramoser, der sich bereit erklärte, uns eine Führung durch seinen Arbeitsplatz zu geben und sich allen Fragen unserer Schüler annahm.

## Mit einem Zebra in der Schule – Bundesweiter Vorlesetag 2023

Unter dem Motto „Vorlesen verbindet“ fand am 17. November der Bundesweite Vorlesetag 2023 statt. Seit 2004 von der Stiftung Lesen, der ZEIT und der Deutschen Bahn Stiftung initiiert, finden die Aktionen des Vorlesetags in Deutschland vielerorts Anklang. Einige europäische Länder veranstalten inzwischen eigene Vorlesetage, etwa Österreich, Liechtenstein und die Schweiz.

Auch in der Krabat-Gruppe II hat sich der Bundesweite Vorlesetag zu einem festen Termin im Kalender etabliert. In diesem Jahr konnte Frau Kapfhammer gewonnen werden, um aus dem Buch „Ein Zebra unterm Bett“ von Markus Orths vorzulesen. Zur Einleitung im Stuhlkreis durften die Kinder anhand von sieben Hinweisen das Tier „Zebra“ erraten. Anschließend trug Frau Kapfhammer einige Kapitel der Geschichte von Hanna vor, die eines Morgens ein Zebra unter ihrem Bett entdeckt. Das Tier namens Bräuninger möchte mit in die Schule kommen. Nachdem das Zebra im Unterricht unter Beweis stellt, dass es schreiben, rechnen und turnen kann, darf es bleiben, mischt jedoch den Alltag in Hannas Klasse auf.

Irgendwann schließlich fragte Bräuninger, wann denn die Traumstunde an der Reihe sei. „Welche Traumstunde?“, fragte Frau Jeremias. „Es gibt doch“, sagte Bräuninger, „neben Turnen, Rechnen, Malen, Lesen, Schreiben und so weiter bestimmt auch ein Fach, das *Träumen* heißt, oder?“ „Was? Nein. So ein Fach gibt es nicht.“ „Nicht? Wieso denn nicht? Man muss doch auch Zeit fürs Träumen haben!“

Die Kinder hörten der lebhaften Geschichte gebannt zu und konnten sich anhand von Frau Kapfhammers Fragen immer wieder aktiv einbringen. Um die Spannung zu steigern, wurden die letzten Kapitel zunächst nicht vorgelesen. Stattdessen wurden die Kinder in vier Kleingruppen aufgeteilt und durften sich das Ende der Erlebnisse von Hanna und Bräuninger in verschiedenen Stationen erarbeiten. Diese umfassten ein Geräuschequiz zu Zootieren, das Zeichnen von Träumen anhand von Kratzbildern sowie das Kartenspiel „Z3BRA“ und eine Traumreise durch Afrika. Zum Abschluss kam die gesamte Gruppe erneut zusammen, um sich mit großer Freude einen Zebrauchen schmecken zu lassen. „So ein tolles Buch!“, „Ich hätte auch gerne ein Zebra!“, und „Ein Zebra in der Schule wäre cool!“, waren dabei die begeistertsten Urteile der Kinder zu hören.



# Herzlichen Dank

Unser Jahresbericht ist ein kurzer Rückblick auf einige unserer Aktivitäten, Projekte und Veranstaltungen im vergangenen Jahr. Ohne ehrenamtliche Unterstützung wäre so manche Aktion in unserem pädagogischen Alltag nicht umsetzbar.

Daher möchten wir uns bei...

... Elisabeth Kapfhammer

für die Unterstützung der Kinder bei den Hausaufgaben und der zusätzlichen Förderung

... Heidi Krippner

für das Vorlesen im Kindergarten St. Elisabeth, die Leseförderung im Schülerzentrum KRABAT und Unterstützung beim offenen Elterntreff des Familienzentrums

für ihr Engagement als Lesepatin

... dem Freundes- und Förderkreis des Caritas – Schülerzentrums Krabat e.V.

für die Unterstützung

... allen weiteren Kooperationspartnern,

die uns das ganze Jahr über zur Seite stehen, bedanken.



## Impressum

### **Herausgeber**

Pfarr-Caritas-Verband Pfarrkirchen e.V.

### **Redaktion**

Die Texte wurden von den einzelnen Teammitgliedern verfasst.

### **Endredaktion**

Elmar Suckfüll, Kindertagesstätte Zwergenburg

Jutta Wasmaier, Kindergarten St. Elisabeth

Sandra Neumann-Sonnleitner, Schülerzentrum KRABAT & Familienzentrum am Spitalplatz

### **Fotos**

Aufnahmen der einzelnen Kindertagesstätten

### **Homepage**

[www.caritas-pan.de](http://www.caritas-pan.de)

